

Schulnachrichten.

I. Personalstand.

L.-S.-R., Z. 8239, vom 20. Juli 1901. Mit dem Erlasse, ad Z. 4273, C.-U.-M., vom 17. Juni 1901, wird der Supplent am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien Herr Dr. Jaroslav Tkač für die Dauer der Beurlaubung des als k. k. Bezirksschulinspector fungierenden Herrn Professors Dr. Martin Manlik zum prov. Lehrer am hiesigen Gymnasium mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1901 ernannt.

L.-S.-R., Z. 7880, vom 23. Juli 1901. Mit dem Erlasse, Z. 16179, C.-U.-M., vom 25. Juni 1901, wird der hochw. Herr Religionsprofessor Leonhard Deutner mit der Rechtswirksamkeit vom 1. October 1901 in die VIII. Rangklasse befördert.

L.-S.-R., Z. 9305, vom 5. August 1901. Laut Erlasses, Z. 719, L.-S.-R. für Görz und Gradisca, vom 12. Juli 1901, wird der prov. Lehrer Herr Dr. Arthur Petak mit dem Erlasse, Z. 4273, C.-U.-M., vom 17. Juni 1901, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Görz mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1901 ernannt.

An Herrn Dr. Arthur Petak verlor die Lehranstalt einen durchaus tüchtigen, unermüdlich rührigen und sehr gewissenhaften Lehrer, der sich während seiner zweijährigen hingebungsvollen und ersprießlichen Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium durch sein gediegenes Wissen und seine berufsfreudige Pflichttreue, sein gewinnendes Entgegenkommen, seine echte Collegialität und seine stets dienstbereite Gefälligkeit die volle Achtung und Wertschätzung der Berufsgenossen und durch sein wohlwollendes und herzliches, gerechtes und rücksichtsvolles Auftreten die Liebe und Anhänglichkeit der Schüler zu gewinnen wusste. Indem ihm die Direction den bestverdienten Dank für seine aller Anerkennung würdige Thätigkeit ausspricht, kann sie sein Scheiden aus dem Verbands des Lehrkörpers nur lebhaft bedauern, während ihn ihre besten Wünsche in seine neue Stellung begleiten.

L.-S.-R., Z. 9976, vom 23. August 1901. Mit dem Erlasse, Z. 11512, C.-U.-M., vom 26. Juni 1901, wird dem k. k. Professor am Staatsgymnasium im XVII. Bezirke von Wien Herrn Ernst Taigner eine Lehrstelle am hiesigen Gymnasium mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1901 verliehen.

L.-S.-R., Z. 10531, vom 2. September 1901. Laut Erlasses, Z. 24286, L.-S.-R. für Böhmen, vom 19. August 1901, wird der Supplent Herr Dr. Johann Penzl mit dem Erlasse, Z. 14588, C.-U.-M., vom 11. Juni 1901, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Arnau mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1901 ernannt.

Mit Herrn Dr. Johann Penzl schied von der hiesigen Lehranstalt nach zweijähriger Wirksamkeit ein tüchtiger, unermüdlich eifriger und sehr gewissenhafter Lehrer, der sich durch seine gründlichen Kenntnisse, seine pflichttreue Hingabe an den Beruf und seine zuvorkommende Dienstwilligkeit die Wertschätzung der Collegen und durch sein wohlwollendes, rücksichtsvolles und gerechtes Auftreten die Zuneigung der Schüler zu gewinnen wusste. Indem ihm die Direction den wärmsten Dank für seine lobenswerte und ersprießliche Thätigkeit ausspricht, wünscht sie ihm Glück und Zufriedenheit in seiner neuen Stellung.

L.-S.-R., Z. 12953, vom 18. October 1901. Der hochw. Herr emeritierte Professor P. Coloman Wagner wird als Supplent in seiner Verwendung und in seinen Bezügen belassen, Herr Lehramtscandidate Dr. August Werkmann als Supplent für den Sprachunterricht, Herr prov. Lehrer Max Breyer als Turnassistent, Herr Victor Unger als Zeichnen-Assistent für das Schuljahr 1901/2 bestellt.

L.-S.-R., Z. 13130, vom 19. October 1901. Unveränderte Belassung der bisherigen Nebenlehrer.

L.-S.-R., Z. 12774, vom 24. October 1901. Der israelitische Religionslehrer Herr Jakob Reiß wird in seiner Stellung und in seinen Bezügen auch weiterhin belassen.

L.-S.-R., Z. 14237, vom 26. November 1901. Mit dem Erlasse, ad Z. 16179, C.-U.-M., vom 2. November 1901, werden die Herren Professoren Dr. Johann Eibl, Gustav Hübner, Karl Maly und Dr. Franz Noë mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1902 in die VII. Rangklasse befördert.

L.-S.-R., Z. 2251, vom 2. März 1902. Herr Zeichnen-Assistent Victor Unger wird mit Schluss des I. Semesters 1901/2 seines hiesigen Dienstes enthoben, und der akademische Maler Herr Adolf Feichtinger zum Zeichnen-Assistenten fürs II. Semester 1901/2 bestellt.

Herr Victor Unger musste nach dreieinhalbjähriger befriedigender Dienstleistung mit 15. Februar 1902 aus dem Lehrkörper scheiden, um mit Beginn des II. Semesters 1901/2 eine volle Supplentur an der k. k. Staatsrealschule im XVI. Bezirke von Wien zu übernehmen. Die Direction dankt ihm bestens für seine eifrige und ersprießliche Lehrthätigkeit, während er sich durch seine fachliche Tüchtigkeit, seine opferwillige Pflichttreue und seine ganze Haltung ein freundliches Andenken im Lehrkörper und in der Schülerschaft gesichert hat.

Lehrkörper.

1. Für die obligaten Gegenstände.

1. **Johann de Matha Wastl**, k. k. Director, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ritter des Gregor-Ordens, lehrte Griechisch in V., wöchentlich 5 Stunden.
2. **Johann Appl**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VI., lehrte Deutsch in VIII., Geographie und Geschichte in IV., V., VI. und VIII., wöchentlich 17 Stunden.
3. **Dr. phil. Karl Immanuel Burkhard**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in I. a., lehrte Latein und Deutsch in I. a., Griechisch in VII., wöchentlich 16 Stunden.
4. **Leonhard Deutner**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Exhortator, f.-e. geistlicher Rath, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Religionsinspector für die Volks- und Bürgerschulen des XII. Bezirkes (Altmannsdorf und Hetzendorf) von Wien, Weltpriester, lehrte katholische Religion in allen 11 Classen, wöchentlich 22 Stunden.
5. **Dr. phil. Johann Eibl**, k. k. Professor der VII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, als k. k. Bezirks-Schulinspector für den VII. Wiener Inspectionsbezirk beurlaubt.
6. **Josef Höllering**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in II. b., lehrte Latein und Deutsch in II. b., Logik in VII., Psychologie in VIII., wöchentlich 16 Stunden.
7. a. **Gustav Hübner**, k. k. Professor der VII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VIII., lehrte Latein in VIII., Griechisch in VI. und VIII., wöchentlich 15 Stunden.
8. a. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in V., lehrte Latein in V. und VII., Griechisch in III. b., wöchentlich 16 Stunden.
9. **Karl Maly**, k. k. Professor der VII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, lehrte Mathematik in II. a., IV., VI. und VIII., Physik in IV., VII. und VIII., wöchentlich 20 Stunden.
10. **Dr. phil. Martin Manlik**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, als k. k. Bezirks-Schulinspector für den Schulbezirk Baden beurlaubt, am 25. Mai 1902 gestorben.
11. a. **Anton Mayr**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VII., lehrte Deutsch in III. a., Geographie in I. a. und I. b., Geographie und Geschichte in III. a., III. b. und VII., wöchentlich 18 Stunden.
12. **Franz Michalek**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in I. b., lehrte Latein und Deutsch in I. b., Griechisch in IV., wöchentlich 16 Stunden.
13. **Dr. phil. Franz Noë**, k. k. Professor der VII. Rangklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, correspondierendes Mitglied der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, lehrte Mathematik in II. b., Naturwissenschaften in I. a., I. b., II. a., II. b., III. a., III. b., V. und VI., wöchentlich 19 Stunden.
14. a. **Wenzel Starek**, k. k. Professor, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, lehrte Freihandzeichnen in allen 7 Classen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
15. **Ernst Taigner**, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, Ordinarius in IV., lehrte Latein in IV., Deutsch in V. und VII., Geographie und Geschichte in II. a., wöchentlich 16 Stunden.

16. **Max Breyer**, prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in III. b., lehrte Latein in III. b., Deutsch in III. b. und VI., Geographie und Geschichte in II. b., wöchentlich 16 Stunden, und assistierte beim Turnunterrichte in I. a., I. b., IV. und V., wöchentlich 8 Stunden.
17. **Dr. phil. Jaroslav Tkač**, prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in III. a., lehrte Latein in III. a. und VI., Griechisch in III. a., wöchentlich 17 Stunden.
18. **Karl Petříček**, k. k. Turnlehrer, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Civil-Staatsbedienstete, lehrte Turnen in allen 11 Classen, wöchentlich 22 Stunden.
19. **Jakob Reiß**, Dr. phil. der Universität in Halle a. d. Saale, Rabbiner, israelitischer Religionslehrer, lehrte israelitische Religion in drei Abtheilungen, wöchentlich 6 Stunden.
20. **P. Coloman Wagner**, Stifts-Hofmeister, emer. Gymnasialprofessor und Director der Sternwarte zu Kremsmünster, Supplent, lehrte Mathematik in I. a., I. b., III. a., III. b., V. und VII., wöchentlich 19 Stunden.
21. **Dr. phil. August Werkmann**, Supplent, Ordinarius in II. a., lehrte Latein in II. a., Deutsch in II. a. und IV., wöchentlich 15 Stunden.
22. **Adolf Feichtinger**, Assistent, assistierte im II. Semester beim Zeichnenunterrichte in I. a., I. b., II. a., II. b., III. a., III. b. und IV., wöchentlich 28 Stunden.
23. **Victor Unger**, Assistent, k. u. k. Lieutenant i. d. R. des Train-Regimentes Nr. 1, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, assistierte im I. Semester beim Zeichnenunterrichte in I. a., I. b., II. a., II. b., III. a., III. b. und IV., wöchentlich 28 Stunden.

2. Für die freien Gegenstände.

24. **Gregor M. Bartsch**, Volksschuldirektor, lehrte Gesang in vier Abtheilungen, wöchentl. 5 Stunden.
7. b. **Gustav Hübner**, k. k. Professor, lehrte französische Sprache in zwei Cursen, wöchentlich 4 Stunden.
8. b. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor, lehrte Stenographie in zwei Cursen, wöchentlich 4 Stunden.
11. b. **Anton Mayr**, k. k. Professor, lehrte Kalligraphie in vier Abtheilungen, wöchentl. 4 Stunden.
14. b. **Wenzel Starek**, k. k. Professor, lehrte Freihandzeichnen im Obergymnasium in einer Abtheilung, wöchentlich 3 Stunden.

Dienerpersonale.

Andreas Plenk, Schuldiener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und des Mannschafts-Dienstzeichens II. Classe.

Franz Pixa, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille, erster Hilfsdiener.

Karl Verilli, zweiter Hilfsdiener.

Matthias Zdeněk, Heizer und Gärtner.

II. Lehrplan.

Der an der hierortigen Lehranstalt befolgte Lehrplan beobachtete vollinhaltlich die Verordnung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5146.

1. Obligate Lehrfächer.

Katholische Religionslehre. I. Classe. Kurzer Inbegriff der Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Classe. Genaue Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der Kirche als erläuternder Anschluss an die Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Classe. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Classe. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Classe. Allgemeine christliche Glaubenslehre (Apologetik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Classe. Die besondere Glaubenslehre (Dogmatik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VII. Classe. Die Sittenlehre (Moral). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Classe. Die Geschichte der christlichen Kirche. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Israelitische Religionslehre. (Genehmigt mit dem Erlasse, Z. 10925, L.-S.-R., vom 21. September 1901.) I. Abtheilung (I. und II. Classe). a) *Pentateuch*: [Genesis, I.; II. (1 bis 3); XXVIII. (10 bis Ende); XXXII. (4 bis 13, 25 bis 30); XLVIII. (15 bis 16)]. b) *Gebetbuch*: Schma, whojoh, schmaunäh ässreh (die drei ersten Responzen), attoh chaunen,

haschiwenu, sslach, rëch, rfoënu, borech olenu, schina kaulenu. *c) Geschichte*: Biblische Geschichte bis zur Offenbarung (incl.). (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Abtheilung (III. und IV. Classe).

a) Pentateuch: [Leviticus, XIX. (1 bis 4, 9 bis 18, 30 bis 37); XXII. (31 bis 33); XXIII. (1 bis 11, 15, 16, 21 bis 44); Numeri, VI. (22 bis 27); X. (35, 36); XV. (37 bis 41); XXVII. (15 bis 23)].

b) Gebetbuch: attoh kiddaschto, jissmach mauschäh, attoh ächod, attoh wchartonu, älahenu weißlaube äwaussenu, rzeh, whassienu. *c) Geschichte*: Vom Tode Moses bis zu Esra (excl.). (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Abtheilung (V. bis VIII. Classe). *a) Bibel im Urtext*: Psalmen: III, VI, XIX, XXIII, XXXIII, XC, XCI, XCII, XCVI. *b) Geschichte*: Zusammenfassung der biblischen Geschichte von der Zerstörung des ersten bis zum Untergange des zweiten Tempels. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lateinische Sprache. I. Classe. Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmäßigen Declinationen, die Genusregeln, die Adiectiva und Adverbia mit ihrer Comparison, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlwörter, die vier regelmäßigen Coniugationen, einige wichtigere Praepositionen und Coniunctionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine halbstündige Schulcomposition. (Wöchentlich 8 Stunden.) — II. Classe. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der I. Classe noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Coniugation. Erweiterung der in der I. Classe eingepprägten syntaktischen Formen, der Accusativus cum infinitivo und der Ablativus absolutus. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Monatlich 3 Schulcompositionen mit halb-bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. (Wöchentlich 8 Stunden.) — III. Classe. Grammatik, 3 Stunden. Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Praepositionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Composition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lectüre, 3 Stunden. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas. Vita Alexandri, c. I. IV. V. VIII. IX. XI. XII. XIII. XV. XVI. XVII. XXII. XXVIII. (Wöchentlich 6 Stunden.) — IV. Classe. Grammatik, 3 Stunden. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und der Modi nebst den Coniunctionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Composition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lectüre, 3 Stunden. Caesaris Bellum Gallicum, comm. I. IV. VII. Quantitätslehre und Metrik, zunächst Hexameter und Disticha. Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte III. XII. XXI. (Wöchentlich 6 Stunden.) — V. Classe. Lectüre, 5 Stunden. Livius, lib. I. XXI. (Privatlectüre: lib. II. IV. bis VI.) Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte IV. V. VI. XII. XVII. XXI.; Fast., Abschnitte VI. XV.; Trist., Abschnitte II. XI.; Epist. IV. (Wöchentlich 6 Stunden.) — VI. Classe. Lectüre, 5 Stunden. Sallustii Bellum Iugurthinum. Ciceronis in Catilinam or. I. Vergili Ecl. I. V.; Georg. I. 1—42, II. 116—176, 319—345, 458—540; Aeneidos lib. I. II. IV. (Privatlectüre: Caesaris De bello civili comm. III. Sallustii coniuratio Catilinae.) (Wöchentlich 6 Stunden.) — VII. Classe. Lectüre, 4 Stunden. M. Tullii Ciceronis oratio de imperio Cn. Pompei, Philipp. II., Laelius de amicitia; P. Vergili Maronis Aeneidos lib. VI. VII. VIII. IX. Auswahl. (Privatlectüre: Ciceronis Cato maior de senectute; oratio pro Archia poeta, pro rege Deiotaro.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — VIII. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Tacitus' Germania, cap. 1—27; Annal. I. II. 27—43, 53—61, 69—83, III. 1—19, IV. 1—13, 39—42, 52—54, 57—60. Horat. Sat. I. 1; Epist. I. 1; Epod. II., XIII.; Od. I. 1, 3, 4, 6, 7, 11, 17, 24, 28, 31, 32, II. 3, 6, 7, 10, 13, 14, 17, 20. III. 8, 9, 13, 16, 21, 29, 30, IV. 2, 3, 7, 8, 9, 12. (Privatlectüre: Tacitus' Hist. I.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Classe des Obergymnasiums: Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Wiederholung der Grammatik. Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche, mit angemessenen stilistischen Bemerkungen. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache. III. Classe. Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Abschluss der Verba in μ . Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa. (Wöchentlich 5 Stunden.) — IV. Classe. Grammatik: Verba in μ , die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax. Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa. (Wöchentlich 4 Stunden.) — V. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Anab., I. III. IV. V. VI.; Kyrup., III. IV. IX. (Privatlectüre: Anab., II. VII. VIII. IX.; Kyrup., I. II.) Homeri Iliados I. III. IV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VI. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Aus den Erinnerungen an Sokrates, I. II. III. IV. Homeri Iliados VI. VII. XVI. XVIII. XXII. XXIV. (Privatlectüre: III. IV. V. VIII.) Aus Herodots Perserkriegen (Hintners Ausgabe), Abschnitte VI. VII. VIII. XI.—XIII. XV.—XXII. XXVI.—XXX. XL. XLI. LIII. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VII. Classe. Lectüre, 3 Stunden. Demosthenes' Olynthische Reden I. II. III. Philipp. Rede I. Homeri Odysseae I. 1—87, V. bis IX. XIII. (Privatlectüre: Demosthenes' Rede über den Frieden und II. Philipp. Rede.

Homeri Odysseae I. II.) (Wöchentlich 4 Stunden.) — VIII. Classe. Lectüre, 4 Stunden. Platons Apologie, Kriton und Euthyphron. Sophokles' Antigone. Homeri Odysseae XXI. XXII. XXIII. XXIV. (Privatlectüre: Platons Laches.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Classe des Ober-gymnasiums. Grammatik, 1 Stunde, zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialectes. Sprachliche Übungen nach dem Übungsbuche. 4 Compositionen im Semester.

Deutsche Sprache I. Classe. Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre. Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Anfangs wöchentlich ein Dictat, von der zweiten Hälfte des I. Semesters ab Dictate und Aufsätze in wöchentlicher Abfolge. Im II. Semester orthographische Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Classe. Grammatik: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunction. Lectüre wie in der I. Classe. Aufsätze und einzelne Dictate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Classe. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Classe. Grammatik: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der III. Classe. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. (Wöchentlich 3 Stunden.) — V. Classe. Grammatik, jede zweite Woche 1 Stunde: Wortbildung. Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen betreffs einer Charakteristik der dem Schüler bekannt gewordenen epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Classe. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vocalwandel. Lectüre (zum größeren Theile nach dem Lesebuche): Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide, nach dem Grundtexte; Klopstock; Lessing. Die Anmerkungen erweitern und vervollständigen die Beobachtung und Charakterisierung der stilistischen Formen. Der Privatlectüre obliegt die Ergänzung bezüglich der Kenntnis jener Hauptwerke, welche nicht Gegenstand der Schullectüre sind. Memorieren und Vortragen. Geschichte der deutschen Literatur (von rein historischem Standpunkte) im Grundriss, von den Anfängen bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Classe. Lectüre (zum Theile nach dem Lesebuche): Herder, Goethe, Schiller, wie in VI. Privatlectüre, ähnlich wie in VI. Redetübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Classe. Lectüre (zum Theile nach dem Lesebuche): Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lectüre zusammen. Privatlectüre, ähnlich wie in VI. Redetübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im XIX. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Geographie und Geschichte. I. Classe. *Geographie*: Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Classe. *a) Geographie*: Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände. Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Producten der Länder und der Beschäftigung der Völker. Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte*: Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Classe. *a) Geographie*: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. *b) Geschichte*: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.) — IV. Classe. *a) Geographie*: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit

Ausschluss des statistischen Theiles, jedoch mit Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Classe. Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen mit Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Classe. Geschichte der Römer vom Auftreten der Gracchen bis zum Untergang des weströmischen Reiches; Geschichte des Mittelalters; Geschichte der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges; stete Berücksichtigung der Culturgeschichte und Geographie. (Wöchentlich 4 Stunden.) — VII. Classe. Geschichte der Neuzeit vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis auf die Gegenwart mit Hervorhebung der culturhistorischen Momente und Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Classe. *I. Semester:* Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung; die bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung der Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden.) *II. Semester:* Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) Recapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Mathematik. I. Classe. *Arithmetik:* Das dekadische Zahlensystem. Römische Zeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. *Geometrische Anschauungslehre (II. Semester):* Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Classe. *Arithmetik:* Übungen über Maße und Vielfache. Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung, Die Procent- und die einfache Zinsenrechnung. *Geometrische Anschauungslehre:* Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. (Wöchentlich 3 Stunden.) — III. Classe. *Arithmetik:* Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. *Geometrische Anschauungslehre:* Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Classe. *Arithmetik:* Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und solche reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Theilregel. *Geometrische Anschauungslehre:* Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. (Wöchentlich 3 Stunden.) — Für diese 4 Classen entfallen in jedem Semester (das erste der I. Classe ausgenommen) auf beide Gegenstände durchschnittlich gleich viele Lehrstunden. — V. Classe. *Arithmetik:* Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den ersten vier Rechnungsoperationen. Begründung der einfachsten Regeln der Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinschaftlichen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. (Wöchentlich 2 Stunden.) *Geometrie:* Die geometrischen Grundgebilde. Parallelentheorie. Lehrsätze über das Dreieck einschließlich der Congruenzfälle, über das Viereck und Vieleck, über Winkel und Sehnen im Kreise, über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und über den Kreis. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone, Kreismessung. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Classe. *Arithmetik:* Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen, Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. *Geometrie:* Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen. Eintheilung und Grundeigenschaften der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Cylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes, sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Theile. *Ebene Trigonometrie:* Goniometrische Functionen, Auflösung des

rechtwinkligen und des gleichschenkeligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Einfache goniometrische Gleichungen. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie [Trigonometrie]). — VII. Classe. *Arithmetik*: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, die sich auf quadratische zurückführen lassen, und einfache Formen quadratischer Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Elemente der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. *Geometrie*: Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Coordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarcoordinaten: Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittlinien. Eigenschaften der letzteren mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten und Normalen. Quadratur der Ellipse und der Parabel. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie.) — VIII. Classe. Wiederholung des gesammten Lehrstoffes der oberen Classen, besonders durch Lösung von Aufgaben rechnender und constructiver Art. (Wöchentlich 2 Stunden.) — In allen Classen in jedem Semester drei Schulaufgaben; außerdem Übungsaufgaben von Stunde zu Stunde zur häuslichen Bearbeitung.

Naturgeschichte. I. Classe. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Säugethiere und Insecten. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Beobachtung, Beschreibung und vergleichende Betrachtung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Classe. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, u. zw.: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Classe. Anschauungsunterricht. *II. Semester*: Mineralreich: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von Mineralarten. Gewöhnlichste Gesteinsformen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Classe. Systematischer Unterricht. *I. Semester*: Mineralogie: Krystallographie, Besprechung der allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme, unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; Skizze über die Entwicklung der Erde. *II. Semester*: Botanik: Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreichs in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanze und über etwaige der Schulsammlung angehörige vorweltliche Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Classe. Systematischer Unterricht. Zoologie: Der Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben mit Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere; Berücksichtigung vorweltlicher Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Physik. III. Classe. *I. Semester*: Vorbegriffe. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Classe. *I. Semester*: Magnetismus. Elektrizitätslehre. Mechanik. Astronomische Geographie. *II. Semester*: Charakteristische Eigenschaften tropfbar flüssiger und gasförmiger Körper. Lehre vom Schalle. Lehre vom Lichte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Classe. Wiederholung der Grundbegriffe. Aggregatzustände. Mechanik. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Classe. Magnetismus. Statische Elektrizität. Elektrische Ströme. Wellenlehre. Akustik. Optik. Astronomie. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Philosophische Propädeutik. VII. Classe. Logik. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Classe. Empirische Psychologie. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Freihandzeichnen. I. Classe. Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand. Zeichnen gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre. Erklärung der elementaren Körperformen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Classe. Perspectivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Classe. Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — IV. Classe. Perspectivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der classischen und der übrigen bedeutenden Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.)

Turnen. I. bis VIII. Classe. Die in der Ministerial-Verordnung, Z. 17261 ex 1896, vom 12. Februar 1897, classenweise vorgeschriebenen Übungen. Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. 1897. Nr. 17. S. 185 bis 199. (Wöchentlich je 2 Stunden.)

2. Unobligate Lehrfächer.

Freihandzeichnen. V. bis VIII. Classe. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen und Reliefabgüssen, Masken und Büsten. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Classen. Erklärungen der antiken Säulenordnungen. Übungen im Skizzieren. (Wöchentlich zusammen 3 Stunden.)

Kalligraphie. I. Abtheilung. Formenlehre der deutschen und lateinischen Currentschrift. Übungen im Schönschreiben auf vierlinigem System und auf einer Linie. Dictatschreiben. (Wöchentlich 1 Stunde.) — II. Abtheilung. Fortsetzung der Übungen der I. Classe. Übungen ohne Linie mit linerter Unterlage. Griechische Schrift. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Gesang. I. Abtheilung. a) Theorie. Das Notensystem; Zeitwert der Noten; der Takt und seine Bezeichnung; das Tempo; die Grundtonart und ihre Tonreihe; der wesentliche Unterschied zwischen Dur- und Molltonarten; die Durtonarten C, G und F; die Molltonarten a, e und d; die gebräuchlichsten Vortragszeichen. — b) Praxis. Stimmbildung; Stimm- und Treffübungen nach Dictaten; Einüben von ein- und zweistimmigen Liedern. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. a. und II. b. Abtheilung. a) Theorie. Die diatonische und die chromatische Tonreihe; die Dur- und Molltonarten mit ihrer Vorzeichnung; die einfachen, die übermäßigen und die verminderten Intervalle; Melodie und Harmonie; Taktarten und Tempi; die gebräuchlichsten dynamischen und die das Tempo alterierenden Vortragszeichen; Volkslied und Kunstlied; biographische Skizzen über die bedeutendsten und bekanntesten Componisten von Vocalmusikwerken. — b) Praxis. Stimmbildung; Stimm- und Treffübungen (Concone) in erweitertem Umfange nach Dictaten; Einüben von zwei- und dreistimmigen Cantaten, Hymnen und Liedern. (Wöchentlich je 1 Stunde.) — III. Abtheilung. a) Theorie. Wie in der II. Abtheilung, mit der Erweiterung der Lehre von den Accorden und deren Stellung im gebräuchlichen Tonsystem. (Tonica, Dominant, Unter-Dominant, Leiteton.) Übergang in verwandte Tonarten. — b) Praxis. Wie in der II. Abtheilung, erweitert durch Einüben von drei- und vierstimmigen Gesängen für gemischten und für Männerchor, je nachdem Stimmmaterial vorhanden ist; Pflege des Kunstliedes. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Stenographie. I. Curs. I. Semester. Unter sorgfältiger Pflege der stenographischen Kalligraphie: Wortbildungslehre, Vor- und Nachsilben, Sigel mit Ausschluss der Kammer sigel. — II. Semester. Wortkürzungslehre, Lese- und Schreibübungen bezüglich der Wortbildung und der Wortkürzung. Vollständige Theorie der Satzkürzungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Curs. Lese- und Schreibübungen bezüglich der Satzkürzung; die Schreibübungen nach allmählich rascheren Dictaten. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Französische Sprache. I. Curs. Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Lectüre leichter Lesestücke. — Aneignung des nöthigen Wortvorrathes unter Hinweisung auf die entsprechenden lateinischen Grundwörter und Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Curs. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Coniugation der sogenannten unregelmäßigen Verba. Defective und unpersönliche Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Tempus- und Moduslehre. — Schriftliche Übungen: Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, zur Einübung der grammatikalischen Regeln. Haus- und Schularbeiten. — Lectüre: Lesen und Übersetzen größerer Prosastücke und leichter Gedichte. Ausgewählte Bruchstücke aus den besten Dramen. — Sprechübungen im Anschlusse an die Lectüre. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Die Lehrpläne für Gesang, Stenographie und französische Sprache wurden mit dem Erlasse des k. k. n.-ö. Landesschulrathes, Z. 3549, vom 12. Juni 1889, genehmigt.

III. Themen

zu den schriftlichen Schul- (S.) u. Hausarbeiten (H.) aus der deutschen Sprache.

V. Classe. 1. Der sagenhafte und der geschichtliche Hintergrund des Hildebrandliedes. H. — 2. Wirklichkeit und Phantasie in Goethes »Erlkönig«. S. — 3. Wodurch wurde die Entdeckung der Mörder des Ibykus herbeigeführt? H. — 4. Der Einfluss der natürlichen Verhältnisse auf die Entwicklung der ägyptischen Cultur. S. — 5. Die Wirkung des Dichters auf das menschliche Gemüth. H. — 6. Die Bedeutung des Kampfes für die Wertschätzung im Mittelalter. S. — 7. Welche Gründe veranlassten Hagen, Siegfried zu tödten? H. — 8. Die Verherrlichung des Ritterthums in Siegfried von Santen. S. — 9. Das tragische Geschick Rüdigers von Pechlarn. H. — 10. Gliederung des I. Gesanges von Goethes »Reineke Fuchs«. S. —

11. Der mittelalterliche Feudalstaat in Goethes »Reineke Fuchs«. H. — 12. Des Themistokles Verdienste um die Entwicklung des athenischen Staates. S. — 13. Brunhild und Dornröschen. Eine Parallele. H. — 14. Welche Umstände führten den Untergang Griechenlands herbei? S. — 15. Das romantische Element in Wielands »Oberon«. H. — 16. Welche Schwierigkeiten stellten sich Hannibal auf dem Zuge nach Italien entgegen? S. — 17. Straße und Haus in Pompeji. Nach Schillers Elegie. H. — 18. Der Römer Heldenmuth in Zeiten der Gefahr. S.

VI. Classe. 1. »Sollen nicht die Dohlen dich umschrei'n, — Musst nicht Knopf auf dem Kirchthurm sein«. (Goethe.) H. — 2. Was entnehmen wir aus dem Hildebrandslied für den Charakter unseres deutschen Heldengesanges? S. — 3. Die nordische Fassung der Nibelungen- sage und des Volksepos. H. — 4. Das erste Lied des Nibelungenepos als Einführung in die Dichtung. S. — 5. »Ein ganzes Buch, ein ganzes Leben«. (Ebner-Eschenbach.) H. — 6. Über- setzung aus dem mhd.: Nibelungenlied, 20. Lied, Str. 13—24 incl. S. — 7. Μηδὲνα εἶναι τῶν ζώοντων ἔλπιον. (Herodot, I, 86.) H. — 8. Österreichs Antheil an der Blüthezeit der mhd. Literatur. S. — 9. »Frei in unendlicher Kraft erfasse der Wille das Höchste, — Aber zum Nächsten zunächst greife bedächtig die That«. (Grillparzer.) H. — 10. Auf welchen Grundlagen hat sich unsere Schriftsprache aufgebaut? S. — 11. Klopstocks patriotische Lyrik, aufgezeigt an der Ode »Mein Vaterland«. H. — 12. Die Exposition in Lessings »Nathan der Weise«. S.

VII. Classe. 1. Die Gliederung der Ringparabel in Lessings »Minna von Barnhelm«. S. — 2. Inwiefern fördert die Religion die Entwicklung der bildenden Künste? S. — 3. Welche Umstände führten den Verfall der deutschen Kaisermacht herbei? H. — 4. Die neue Zeit und ihre Vertreter in Goethes »Götz von Berlichingen«. S. — 5. Das Wesen der Gottheit nach Goethes Gedichten »Das Göttliche« und »Grenzen der Menschheit«. H. — 6. Die Erblande der Habsburger als Bollwerk gegen die Türkengefahr. S. — 7. Ferrara und Weimar. Nach Goethes »Torquato Tasso«. H. — 8. Iphigeniens segenspendendes Wirken. S. — 9. Die Bedeutung der Donau in geographischer und politischer Beziehung. H. — 10. Die Vorgeschichte zu Schillers »Don Carlos«. S. — 11. Des Don Carlos sittliche Läuterung. H. — 12. Die Entwicklung des staatlichen Lebens. Nach Schillers »Spaziergang«. S.

VIII. Classe. 1. »Und was man ist, das bleibt man andern schuldig«. (Tasso, I. 1.) H. — 2. »Und noch niemand entflo dem verhängten Geschick. — Und wer sich vermisst, es klüglich zu wenden, — Der muss es selber erbauend vollenden«. (Zu beziehen auf Schillers »Braut von Messina«). S. — 3. Welche Bedeutung hat die Dampfkraft im Leben der Neuzeit? H. — 4. Wie stellt der Dichter das Räumliche dar? S. — 5. Inwiefern ist Wissen dem Reichthum vorzuziehen? H. — 6. Wie lernen wir in Goethes »Hermann und Dorothea« das Anwesen des Wirtes kennen? S. — 7. »Was du ererbt von deinen Vätern hast, — Erwirb es, um es zu besitzen!« (Faust, I.) H. — 8. Die Revolution nach Schillers »Lied von der Glocke«. S. — 9. »Muttersprache, Mutterlaut, — Wie so wonnesam, so traut!« (Schenkendorf.) H. — 10. Sind die in Grillparzers »Ahnfrau« von der Katastrophe ereilten Personen schuldlos? S. — 11. »Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft«. (Die Wahrheit dieser Worte Grillparzers [Sappho, V, 6] ist aus der österreichisch-ungarischen Geschichte nachzuweisen.)

IV. Maturitätsprüfung.

a) pro 1900/1901:

Am 1. Juli 1901 wurde der Unterricht in der VIII. Classe geschlossen.

Am 9. Juli 1901 um 4 Uhr nachmittags hielt der Vorsitzende der Maturitätsprüfungs- Commission Herr k. k. Schulrath P. Hermann Ulbrich, Director des k. k. Stifts-Gymnasiums in Melk, mit den Lehrern der VIII. Classe die einleitende Conferenz für die mündlichen Maturitäts- prüfungen ab. Die am 10., 11. und 12. Juli 1901 abgehaltenen mündlichen Prüfungen ergaben folgendes Resultat:

	des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Gemeldet	24	—	—
Zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	3	—	—
Geprüft und zwar zum erstenmale	20	—	—
Reif mit Auszeichnung	6	—	—
Reif	12	—	—
Reprobiert (wegen vier nicht genügender schriftlicher Arbeiten)	1	—	—
Wiederholungsprüfung nach den Ferien, und zwar aus Griechisch	1	—	—
» » » » » » » » Physik	1	—	—

Die schriftliche Maturitäts-Wiederholungsprüfung aus dem Griechischen fand am 16. Sep- tember 1901 statt: Plat. Phaed. LXV. (bis Z. 15 ἀνδρωπος).

Bei den am 18. September 1901 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Dr. August Scheindler abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wurde einem Candidaten das Zeugnis der Reife zuerkannt und ein Candidat auf ein Jahr reprobiert, so dass folgendes Endergebnis der Maturitätsprüfung pro 1900/1901 erscheint:

	des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Reif mit Auszeichnung	6	—	—
Reif	13	—	—
Reprobiert auf ein Jahr	2	—	—

Verzeichnis der im Sommertermine 1900/1901 Approbierten.

Zahl	Name	Geburtsort	Vaterland	Geboren am	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Bona Johann	Korneuburg	Niederösterr.	12. Jänner 1883	8 Jahre	reif mit Auszeichnung	Jus
2	Büngener Friedrich	Brünn	Mähren	20. Juni 1882	8 »	reif	Jus
3	Haldenwang Franz	Wien, VIII.	Niederösterr.	25. Septemb. 1881	8 »	reif	Medicin
4	Ritter v. Henriquez Arthur	Wien, V.	»	11. December 1881	9 »	reif	Jus
5	Hirt Rudolf	Wien, VII.	»	29. Juni 1882	8 »	reif	Jus
6	Jedlička Karl	Wien, XII.	»	21. October 1882	8 »	reif	Philosophie (Deutsch, Latein und Griechisch)
7	Klieba Anton	Wien, V.	»	31. Juli 1882	8 »	reif mit Auszeichnung	Beamten-Laufbahn
8	Kraßnig Ernest	Nikolsburg	Mähren	2. November 1883	8 »	reif	Jus
9	Lainer Anton	Wien, III.	Niederösterr.	5. Jänner 1882	9 »	reif	Jus
10	Mohr Karl	Wien, XIV.	»	13. December 1880	10 »	reif	Jus
11	Pleninger August	Wien, XVII.	»	12. März 1882	8 »	reif	Jus
12	Preller Edmund	Schwarzenthal	Böhmen	24. Mai 1883	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
13	Sborowitz Moriz Egon	Prossnitz	Mähren	1. December 1883	8 »	reif	Philosophie (Mathematik und Physik)
14	Schindler Ferdinand	Wien, XV.	Niederösterr.	17. April 1880	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
15	Schwarz Karl	Wien, XII.	»	24. Mai 1882	8 »	reif	Theologie
16	Stix Gottfried	Wien, XIV.	»	16. Jänner 1882	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
17	Supp Josef	Wien, XV.	»	25. Jänner 1883	8 »	reif	Theologie
18	Wehofer Anton	Wien, XII.	»	1. Juli 1882	9 »	reif	Jus
19	Zeidler Franz	Retz	»	8. October 1883	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus

b) pro 1901/1902:

Am 17. März 1902 wurde die Conferenz der in der VIII. Classe beschäftigten Lehrer betreffs des Bildungszustandes der zur Maturitätsprüfung gemeldeten Octavianer abgehalten.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden statt:

1. Am 9. Mai 1902: Aus dem Deutschen ins Lateinische: Alexander der Große mit den römischen Feldherren verglichen. Vom Fachlehrer nach Livius zusammengestellt.
2. Am 12. Mai 1902: Aus der deutschen Unterrichtssprache: »Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft.« (Die Wahrheit dieser Worte Grillparzers [Sappho, V, 6] ist aus der österreichisch-ungarischen Geschichte nachzuweisen.)

3. Am 13. Mai 1902: Aus der Mathematik: *a*) 5650 *K* sind bei halbjähriger Zinsberechnung in 15 Jahren auf 13714 *K* angewachsen; wie viel Procent Zinseszinsen wurden berechnet? *b*) Ein Dreieck ist aus *a*, *β*, *r* (Radius des umschriebenen Kreises) zu construieren, und die übrigen Seiten und Winkel desselben sind allgemein und für $a = 52$, $\beta = 12^\circ 40' 49''$, $r = 34 \cdot 17$ zu berechnen. *c*) Wie groß ist das Volumen eines Cylinders, dessen Grundflächen die Parallelkreise von α° nördlicher und südlicher Breite auf einem Globus sind, wenn der Radius der Kugel *r* ist? (Allgemein und für $\alpha = 30^\circ$, $r = 25$ *cm*, $\pi = 3 \cdot 1416$ ohne Logarithmen aufzulösen.) *d*) Die Gleichungen zweier Linien sind $(x - 3)^2 + (y - 4)^2 = 50$ und $2x + y = 15$; wie groß ist der Flächeninhalt des Dreieckes, dessen Eckpunkte die Schnittpunkte der beiden Linien und der Mittelpunkt der ersteren sind, und wie lauten die Gleichungen der beiden anderen Dreiecksseiten?

4. Am 14. Mai 1902: Aus dem Griechischen ins Deutsche: Demosthenes, III. phil. Rede, §. 61 bis incl. §. 65. (*Ἦ οὐκ ποτ' αἴτιον ἦ δεῖνόν πιστεῖσθαι.*) (Wotke.)

5. Am 15. Mai 1902: Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergili Aeneidos V. 282—318 (At Venus interea dabitur caput.) (Ed. Hoffmann.)

Da die mündlichen Prüfungen am 4., 5., 7., 8. und 9. Juli 1902 unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Anton Polaschek, k. k. Directors des Staatsgymnasiums in Floridsdorf, abgehalten werden, kann das Endergebnis der Maturitätsprüfungen erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

V. Verwendete Lehrbücher.

Katholische Religionslehre. I. Classe. Fischer, Kathol. Religionslehre. 24. Aufl. Geb., 1 *K* 12 *h.* — II. Classe. Fischer, Lehrbuch der kathol. Liturgik. 13. Aufl. Geb., 1 *K* 56 *h.* — III. Classe. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 8. Aufl. Geb., 2 *K* 20 *h.* — IV. Classe. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 9. Aufl. Geb., 2 *K.* — V. Classe. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. I. Theil. 8. Aufl. Geb., 2 *K.* — VI. Classe. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. II. Theil. 7. Aufl. Geb., 2 *K* 40 *h.* — VII. Classe. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. III. Theil. 6. Aufl. Geb., 2 *K* 40 *h.* — VIII. Classe. Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 7. Aufl. Geb., 1 *K* 56 *h.*

Israelitische Religionslehre. I. bis IV. Classe. Levy, Biblische Geschichte, der israel. Jugend erzählt. 10. Aufl., von Badt. Ausgabe B (für Österreich-Ungarn). Geb., 1 *K* 80 *h.* — Israelitisches Gebetbuch, herausgegeben vom mähr.-schl. israel. Lehrerverein. 6. Aufl. Geb., 84 *h.* — V. bis VIII. Classe. Hecht, Israels Geschichte von der Zeit des Bibelabschlusses bis zur Gegenwart. 2. Aufl., von Kayserling. 2 *K* 88 *h.* — Außerdem in allen Classen: Die heilige Schrift im Urtext, von M. H. Leteris, erschienen bei Adolf Holzhausen.

Lateinische Sprache. I. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl., von Thumser. Geb., 2 *K* 40 *h.* — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abtheilung für das I. Schuljahr. Ausgabe A. 15. Aufl. Geb., 1 *K* 40 *h.* — II. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abtheilung für das II. Schuljahr. 14. Aufl. Geb., 2 *K* 20 *h.* — III. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Casuslehre. 9. Aufl. Geb., 1 *K* 72 *h.* — Schmidt und Gehlen, Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, Phaedri fabulae selectae. 7. Aufl., von Golling. Geb., 1 *K* 50 *h.* — IV. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 8. Aufl., von Thumser. Geb., 2 *K* 40 *h.* — Hauler, Moduslehre. 7. Aufl. Geb., 2 *K* 10 *h.* — Prammer, C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico. 6. Aufl. Geb., 2 *K.* — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta. 3. Aufl. Geb., 1 *K* 92 *h.* — V. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken für die oberen Gymnasialclassen. Geb., 2 *K* 44 *h.* — Zingerle und Scheindler, T. Livi a. u. c. libri I., II., XXI., XXII. 5. Aufl. Geb., 2 *K.*

Im Schuljahre 1902/1903 werden dieselben Lehrbücher verwendet werden mit Ausnahme folgender Veränderungen:

Katholische Religion. II. Classe. Fischer, Lehrbuch der katholischen Liturgik. 14. Aufl. Geb., 1 *K* 56 *h.* — III. Classe. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 9. Aufl. Geb., 2 *K* 20 *h.*

Lateinische Sprache. I. Classe. Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abtheilung für das I. Schuljahr. Ausgabe A. 16. Aufl. Geb., 1 *K* 40 *h.* — II. Classe. Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abtheilung für das II. Schuljahr. 15. Aufl. Geb., 2 *K* 20 *h.* — IV. Classe. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1901/1902 in I.). — V. und VI. Classe. Schmidt, Schul-

— Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta (wie in IV.). — VI. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Scheindler, Sallustius Crispus, Bellum Jugurthinum. 2. Aufl. Geb., 1 K 20 h. — Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. 3. Aufl. Geb., 1 K. — Hoffmann, Caesaris comm. de bello civili. 1 K 60 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta. 2. Aufl. Geb., 2 K 20 h. — VII. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Nohl, Ciceros Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompeius. 2. Aufl. Geb., 70 h. — Nohl, Ciceros Reden für Q. Ligarius und für den König Deiotarus. 2. Aufl. Geb., 70 h. — Nohl, M. Tulli Ciceronis orationes selectae. Vol. VI. Philippicarum libri I. II. III. Geb., 96 h. — Schiche, Ciceronis Cato maior de senectute. 2. Aufl. Geb., 86 h. — Schiche, Ciceronis Laelius de amicitia. 2. Aufl. Geb., 86 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta. Geb., 2 K 12 h. — VIII. Classe. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Prammer, Corneli Taciti Germania. 2. Aufl. Geb., 40 h. — Prammer, Taciti ab excessu divi Augusti libri qui supersunt. Pars I., libr. I.—VI. Cart., 1 K 80 h. — Prammer, Die Historien des Tacitus, I. und II. Buch. 1 K 44 h. — Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta. 5. Aufl. Geb., 1 K 72 h.

Griechische Sprache. III. und IV. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Classe der Gymnasien. Zur Grammatik von Hintner. 3. Aufl. des Übungsbuches. Geb., 2 K 40 h. — V. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in IV.). — Hintner, Griechische Aufgaben. 3. Aufl. Geb., 2 K 60 h. — Karl Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 12. Aufl., von Heinrich Schenkl. Geb., 3 K 20 h. — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. 6. Aufl. Cart., 1 K 10 h. XI.—XXIV. 4. Aufl. Cart., 1 K 40 h. — VI. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 4. Aufl. Geb., 2 K. — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon (wie in V.). — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. XI.—XXIV. (wie in V.). — Hintner, Herodots Perserkriege. 5. Aufl. Geb., 1 K 36 h. — VII. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in VI.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Scheindler, Homeri Odyssee epitome. 2. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Wotke, Demosthenes. Ausgewählte Reden. 4. Aufl. Geb., 1 K 50 h. — VIII. Classe. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in VI.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schubert, Sophokles' Antigone. 3. Aufl. Geb., 1 K. — Scheindler, Homeri Odyssee epitome (wie in VII.). — Christ, Platons Apologie des Sokrates und Kriton. Geb., 90 h. — Král, Platons Laches. Geb., 80 h. — Christ, Platons Euthyphron. 2. Aufl. Geb., 80 h.

Deutsche Sprache. I. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 8. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Classe. 9. Aufl. Geb., 2 K 18 h. — II. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in I.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Classe. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — III. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in I.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Classe. 6. Aufl. Geb., 2 K 30 h. — IV. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Classe. 7. Aufl. Geb., 2 K 10 h. — V. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in IV.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Classen. I. Theil (für die V. Classe). 3. Aufl. Geb., 2 K 92 h. — VI. Classe. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VI. Band. 7. Aufl. Geb., 2 K 90 h. — VII. Classe. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VII. Band. 5. Aufl. Geb., 3 K. — VIII. Classe. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VIII. Band. 4. Aufl. Geb., 2 K 80 h.

grammatik (wie 1901/1902 in IV.). — VII. Classe. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1901/1902 in IV.). — Statt »Nohl, M. Tulli Ciceronis orationes selectae. Vol. VI. Philippicarum libri I. II. III.«: Nohl, Ciceros Rede für den Dichter Archias. 2. Aufl. Cart., 50 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta (wie 1901/1902 in VI.). — VIII. Classe. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1901/1902 in IV.).

Griechische Sprache. III. Classe. Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Classe der Gymnasien. Zur Grammatik von Hintner. 4. Aufl. des Übungsbuches. Geb., 2 K 96 h. — IV. Classe. Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch (wie 1901/1902 in III.). — VI. Classe. Hintner, Schulgrammatik (wie 1901/1902 in IV.). — VII. Classe. Hintner, Schulgrammatik (wie 1901/1902 in VI.). — VIII. Classe. Hintner, Schulgrammatik (wie 1901/1902 in VI.). — Statt »Christ, Platons Euthyphron«: Jurenka, Aischylos' Perser. 1 K 70 h.

Deutsche Sprache. III. Classe. Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Classe. 7. Aufl. Geb., 2 K 30 h. — IV. Classe. Willomitzer, Grammatik (wie 1901/1902 in I.). — V. und VI. Classe. Willomitzer, Grammatik (wie 1901/1902 in IV.).

Geographie. I. Classe. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Classe der Mittelschulen. 4. Aufl. Geb., 3 K. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt, Schmidt und Heiderich. 39. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 3.). Geb., 8 K. — II. und III. Classe. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Classe der Mittelschulen. 3. Aufl. Geb., 3 K. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt und Schmidt. 38. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 2.). Geb., 7 K 60 h. — IV. Classe. Mayer, Geographie der österreich.-ungarischen Monarchie, für die IV. Classe der Mittelschulen. 5. Aufl. Geb., 1 K 70 h. — VIII. Classe. Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Classen der Mittelschulen. 12. Aufl. Geb., 2 K 28 h.

Geschichte. II. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. I. Theil: Das Alterthum. 3. Aufl. Geb., 1 K 90 h. — Schubert, Atlas antiquus. Broch., 1 K 80 h. — III. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. II. Theil: Mittelalter. 3. Aufl. Geb., 1 K 70 h. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters. Broch., 1 K 80 h. — IV. Classe. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. III. Theil: Die Neuzeit. 3. Aufl. Geb., 2 K. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit. Broch., 1 K 80 h. — V. Classe. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für Oberclassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — VI. Classe. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums (wie in V.). — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für Oberclassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 20 h. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters (wie in III.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberclassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.). — VII. Classe. Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit (wie in VI.). — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.).

Mathematik. I. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abth. 35. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 80 h. — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abth. 26. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — II. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik. I. Abth. (wie in I.). — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abth. 25. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — III. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abth. 26. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 60 h. — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. II. Abth. 21. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — IV. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik. II. Abth. (wie in III.). — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. II. Abth. 20. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. — V. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 26. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl., von Wallentin. Geb., 3 K 60 h. — VI., VII. und VIII. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 25. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie in V.). — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen. Geb., 2 K 80 h.

Naturgeschichte. I. und II. Classe. Pokorny, Thierreich. 25. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 70 h. — Pokorny, Pflanzenreich. 21. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 80 h. — III. Classe. Pokorny, Mineralreich. 19. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 1 K 60 h. — V. Classe. Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 16. Aufl., von Toulou und Bisching. Geb., 2 K 80 h. — Wretschko, Vorschule der Botanik. 7. Aufl., von Heimerl. Geb., 3 K. — VI. Classe. Woldřich, Leitfaden der Zoologie. 8. Aufl., von Burgerstein. Geb., 3 K.

Geographie. II. Classe. Richter, Lehrbuch der Geographie (wie 1901/1902 in I.). — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen (wie 1901/1902 in I.). — IV. Classe. Außerdem: Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen (wie 1901/1902 in III.).

Mathematik. II. Classe. Močnik, Geometrische Anschauungslehre. I. Abth. (wie 1901/1902 in I.). — IV. Classe. Močnik, Geometrische Anschauungslehre. II. Abth. (wie 1901/1902 in III.). — V. Classe. Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 23. Aufl., von Spielmann. Geb., 3 K 80 h. — VI. Classe. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie 1901/1902 in V.).

Naturgeschichte. III. Classe. Pokornys Mineralreich. 20. Aufl., von Noč. Geb., 1 K 60 h.

Physik. III. und IV. Classe. Höfler und Maiss, Naturlehre für die unteren Classen der Mittelschulen. 3. Aufl. Geb., 2 K 60 h. — VII. und VIII. Classe. Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Gymnasien. 6. Aufl. Geb., 2 K 65 h.

Philosophische Propädeutik. VII. Classe. Höfler, Grundlehren der Logik. 2. Aufl. Geb., 2 K 90 h. — VIII. Classe. Lindner und Lukas, Lehrbuch der Psychologie. Geb., 3 K.

Gesang, Bartsch, Gesangsbuch für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. 2 K 40 h. — Bartsch, Messhymnen für Mittelschulen. 80 h. — Bartsch, Kirchengesänge für den katholischen Gottesdienst. 60 h.

Stenographie. I. und II. Curs. Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österr. Mittelschulen. Geb., 1 K 80 h. — Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen. 5. Aufl. Geb., 2 K 32 h.

Französische Sprache. I. Curs. Filek, Französische Schulgrammatik. 6. Aufl. Geb., 2 K 52 h. — Filek, Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten. 6. Aufl. Geb., 3 K 40 h. — Filek, Übungsbuch für die Unterstufe des französischen Unterrichtes. 2. Aufl. Geb., 1 K 28 h. — II. Curs. Filek, Französische Schulgrammatik (wie im I. Curs). — Filek, Französische Chrestomathie (wie im I. Curs). — Filek, Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes. 4. Aufl. Geb., 1 K 72 h.

Stenographie. I. Curs. Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österr. Mittelschulen. 2. Aufl., Geb., 1 K 80 h.

VI. Statistik der Schüler im Schuljahre 1901/1902*).

	Classe											Zu- sammen
	I.a.	I.b.	II.a.	II.b.	III.a.	III.b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Zahl.												
Zu Ende 1900/1901	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384
Zu Anfang 1901/1902	50	51	39	39	34	34	48	36	23	27	33	414
Während des Schuljahres eingetreten .	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	1	7
Im ganzen also aufgenommen	50	52	40	42	35	34	48	36	23	27	34	421
Darunter:												
A) Neu aufgenommen, und zwar:												
a) Auf Grund einer Aufnahmeprüfung	43	45	—	1	—	—	—	—	—	—	—	89
b) Aufgestiegen	—	—	1	2	1	1	—	4	1	1	—	11
c) Repetenten	1	2	1	1	2	1	1	—	—	—	—	9
B) Wieder aufgenommen, und zwar:												
a) Aufgestiegen	—	—	32	31	27	27	43	30	22	24	31	267
b) Repetenten	6	5	6	7	5	5	4	2	—	2	3	45
Während des Schuljahres ausgetreten .	9	10	2	5	6	2	4	3	3	2	1	47
Schülerzahl zu Ende 1901/1902	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	33	374
Darunter:												
Öffentliche Schüler	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32	373
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2. Geburtsort (Vaterland).												
Wien	29	31	30	19	19	16	34	21	15	21	26 ¹	261 ¹
Österreich u. d. Enns außer Wien . . .	5	5	1	8	5	13	4	5	2	1	2	51
Österreich o. d. Enns	1	1	1	3	—	—	1	—	1	—	—	8
Salzburg	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	4
Steiermark	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	4
Krain	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Tirol	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	5
Böhmen	2	2	2	2	—	1	—	3	1	1	3	17
Mähren	1	—	—	2	1	1	1	1	1	1	—	9
Schlesien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Galizien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	1	2	—	2	—	1	—	—	—	—	6
Siebenbürgen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Sachsen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Sachsen-Altenburg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Preußisch-Schlesien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹
3. Muttersprache.												
Deutsch	41	40	37	37	28	32	44	32	20	25	32 ¹	368 ¹
Böhmisch	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	4
Ungarisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹
4. Religionsbekenntnis.												
Katholisch des lat. Ritus	35	42	30	37	25	32	35	28	16	19	24 ¹	323 ¹
Evangelisch Augsburg. Confession . . .	2	—	4	—	1	—	1	—	2	2	1	13
Israelitisch	4	—	4	—	3	—	8	5	2	4	7	37
Summe	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹

* Den auf die öffentlichen Schüler bezüglichen Zahlen sind die für die Privatisten geltenden Zahlen in kleiner Schrift rechts oben beige setzt. — In den Tabellen 2—6 und 9 ist nur der Stand der am Ende des II. Semesters verbliebenen Schüler berücksichtigt. — Ein neu aufgenommener Schüler der III. b. Classe und je ein Schüler der II. b., III. a. und III. b. Classe traten in die I. b., II. a. und II. b. Classe als freiwillige Repetenten zurück. — Ein im Vorjahre krankheitshalber abgemeldeter Schüler der VIII. Classe trat wieder in diese Classe ein. — Ein im Vorjahre ungeprüft gebliebener Schüler der I. b. Classe wurde wieder in diese Classe aufgenommen. — Ein abgemeldeter Schüler der vorjährigen VII. Classe trat erst im II. Semester als Privatist in die VIII. Classe ein.

	Classe										Zu- sammen	
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
10 Jahre	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11 »	13	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20
12 »	13	13	12	6	1	—	—	—	—	—	—	45
13 »	8	11	15	6	7	7	1	—	—	—	—	55
14 »	2	7	7	13	11	12	10	2	—	—	—	64
15 »	4	2	2	10	5	6	14	7	1	—	—	51
16 »	—	—	—	2	3	5	14	11	5	—	—	40
17 »	—	2	1	—	1	2	5	7	10	9	3 ¹	40 ¹
18 »	—	—	—	—	—	—	—	3	3	8	15	29
19 »	—	—	—	—	1	—	—	2	—	8	6	17
20 »	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	6
21 »	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
22 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
23 »	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹

6. Wohnort.		Classe										Zu- sammen	
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
Wien, III. Bezirk		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
» IV. »		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
» V. »		4	1	5	4	1	2	1	1	—	2	1	22
» VI. »		1	1	1	—	1	2	2	2	—	2	2	14
» VII. »		1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	6
» VIII. »		—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
» X. »		—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3
» XII. »		22	6	15	7	15	10	18	8	8	3	9	121
» XIII. »		1	1	3	—	1	1	4	3	3	5	12 ¹	34 ¹
» XIV. »		4	8	4	4	7	3	2	4	3	5	6	50
» XV. »		6	20	6	21	3	12	12	6	5	4	1	96
» XVI. »		—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4
» XVII. »		—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
» XVIII. »		1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	5
» XIX. »		—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
Achau		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Atzgersdorf		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Inzersdorf bei Wien		—	1	—	1	—	—	1	1	—	1	—	5
Liesing		—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Schwechat		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe		41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹

7. Classification.		Classe										Zu- sammen	
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
a) Zu Ende des Schuljahres 1901/1902:													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug		7	12	3	5	2	—	4	2	4	4	5	48
I. Fortgangsklasse		22	26	25	23	17	19	29	25	15	15	22 ¹	238 ¹
Zu einer Wiederholungsprüfung zu- gelassen		4	—	3	6	4	5	7	5	1	1	3	39
II. Fortgangsklasse		5	2	4	2	2	4	2	—	—	4	2	27
III. Fortgangsklasse		3	2	3	—	2	4	2	1	—	—	—	17
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen		—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	4
Summe		41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹

b) Nachtrag z. Schuljahre 1900/1901:													
Wiederholungsprüfungen waren be- willigt													
Entsprochen haben		6	2	6	5	4	—	5	4	5	3	—	40
Nicht entsprochen haben		2	—	4	3	3	—	3	3	5	3	—	26
Nicht erschienen sind		4	2	2	1	1	—	1	—	—	—	—	11
Nachtragsprüfungen waren bewilligt		—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	3
Entsprochen hat		—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Nicht entsprochen hat		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nicht erschienen ist		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

	Classe											Zu- sam- men
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Darnach ist das Endergebnis für 1900/1901:												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2	8	5	4	1	4	3	5	4	6	6	48
I. Fortgangsklasse	32	24	22	24	20	20	37	20	28	24	14	265
II. „	9	7	7	7	8	6	8	4	4	4	4	68
III. „	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Ungeprüft blieben	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	43	41	34	35	30	30	48	29	36	34	24	384
8. Geldleistungen der Schüler.												
Das Schulgeld (50 K pro Semester) zu zahlen, waren verpflichtet:												
Im I. Semester	23	14	13	13	19*	16	17	21	6	15	14 ¹	171 ¹
Im II. Semester	16	7	19	16	18	16	21	19	5	14	15 ¹	166 ¹
Zur Hälfte waren befreit:												
Im I. Semester	—	—	2	—	—	1	1	1	—	—	1	6
Im II. Semester	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	4
Ganz befreit waren:												
Im I. Semester	21	29	24	27	15	17	29	14	17	11	17	221
Im II. Semester	26	36	18	22	12	16	22	14	17	11	16	210
Das Schulgeld betrug im ganzen:												
Im I. Semester K	1150	700	700	650	950	825	875	1075	300	750	775	8750
Im II. Semester >	800	350	975	800	900	800	1075	975	250	700	825	8450
Zusammen K	1950	1050	1675	1450	1850	1625	1950	2050	550	1450	1600	17200
Die Aufnahmestaxen (à K 4.20) betragen >	184 ₈	193 ₂	8 ₄	12 ₆	12 ₆	8 ₄	4 ₂	16 ₈	4 ₂	4 ₂	8 ₄	457 ₈
Die Lehrmittelbeiträge (à K 4.—) betragen . . . >	200	204	156	160	140	136	192	144	92	108	136	1668
Die Taxen für Zeugnisduplicatè (à K 4.—) betragen . . . >	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Die Beiträge zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele (à 80 h) betragen †) >	32 ₈	32 ₈	26 ₄	24	22 ₄	21 ₆	32	23 ₂	11 ₂	17 ₆	20 ₈	264 ₈
Summe K	2367 ₈	1480	1865 ₈	1646 ₆	2025	1791	2178 ₂	2234	661 ₄	1579 ₈	1765 ₂	19594 ₆
†) Hievon wurden befreit	9	10	6	10	7	7	7 ¹	7	9	5	6 ²	83 ³
9. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.												
Freihandzeichnen (eine Abth.):	—	—	—	—	—	—	—	16	7	4	3	30
Kalligraphie: 151. I. a. Abth.	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
I. b. „	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
II. a. „	—	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	37
II. b. „	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—	35
Gesang: 159. I. Abtheilung	26	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
II. a. „	—	—	20	12	—	—	—	—	—	—	—	32
II. b. „	—	—	—	—	14	11	5	—	—	—	—	30
III. „	—	—	—	—	—	—	3	8	8	12	19	50
Stenographie: 65. I. Curs	—	—	—	—	—	—	33	2	—	1	—	36
II. „	—	—	—	—	—	—	1	25	3	—	—	29
Franz. Sprache: 46. I. Curs	—	—	—	—	—	—	28	—	1	—	—	29
II. „	—	—	—	—	—	—	1	12	2	—	2	17
10. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten	—	2	—	1	—	1	1	—	2	3	3	13
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	940	—	210	—	600	312	—	792	1940	1940	6734

*) Ein Schüler der III. a. Classe hatte das Schulgeld an dem früher besuchten Gymnasium bezahlt.

Verzeichnis der bis zum Schlusse des II. Semesters an der Anstalt verbliebenen Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten am Ende des II. Semesters die erste Fortgangsklasse mit Vorzug.)

Erste Classe A. (41 Schüler.) Aitzinger Alois, Bastecky Franz, Berger Berthold, Bernhard Richard, Canziani Franz, Čermák Josef, Chyba Rudolf, Dirnhuber Karl, Eibert Friedrich, Feigelstock Heinrich, Freund Ernst, Fröhlich Josef, Fussek Josef, Hablitschek Paul, *Hecht Hans, Jakobartl Siegfried, *Iro Otto, Kandler Oskar, Kellner Karl, Krassnig Adalbert (vulgo Albert), Lainer Rudolf, Malcher Josef, *Mikocki Alfred, Müller Erhard, Pinkasfeld Severin, *Plass Johann, Póczi Ludwig, Radmayr Alois, Reischl Franz, *Ritter Julius, Schittler Alfred, Schmidl Anton, *Seifert Franz, Stimpfl Josef, Švec Josef, *Wassing Ernst, Wibmer Eduard, Wicha Rudolf, Zeidler Josef, Zerboni Maximilian, Zyhlarz Ernst.

Erste Classe B. (42 Schüler.) Basch Karl, Bauer Adolf, *Bayer Josef, *Berger Silvester, Bibulowicz Karl, Dikmaier Anton, Ditě Rudolf, *Dittmann Ferdinand, Erchleb Jaroslav, Friebe Leopold, *Heinrich Friedrich, Hierner Franz, Hiess Eduard, Hutterer Alois, Jaroschka Ludwig, Kanzler Stephan, Kaspar Franz, Kühn Wilhelm, Ledl Karl, Letschka Franz, Mihatsch Alois, Moog Johann, Müller Ludwig, Östreicher Maximilian, *Paur Siegmund, Pluskal Wilhelm, *Polak Franz, Polivka Franz, Remeš Ferdinand, *Richter Ludwig, *Rupp Johann, Schilhab Leopold, *Schneider Leopold, Schwarz Karl, *Sedlmayer Franz, Stiletz Franz, Szulmann Paul, Volánek Franz, Wacha Karl, Wiedenhorn Ludwig, *Zaoral Friedrich, *Zollnerič Franz.

Zweite Classe A. (38 Schüler.) Appel Erwin, Armbrrecht Walther, Bauer Franz, *Breitfellner Franz, Colloseus Karl, Czeija Oskar, Ekstein Otto, Fleischhacker Adolf, Gorjanc Lorenz, Haney Ernst, Heisz Adam, Hofmann Erich, von Hornberg Erwin, Iro Volkmar, Keil Ignaz, Kettner Ludwig, König Walther, Kolbe Robert, Kopenetz Adolf, Koppensteiner Karl, Kraus Wilhelm, Kubeč Karl, Löwy Oskar, Matschi Franz, Meidlinger Paul, *Proisel Eugen, Radmayr Engelbert, Reutterer Rudolf, Rieder Franz, Seif Josef, Spitzer Gustav, Texler Arthur, Travník Johann, Tscherpel Alfred, Wallner Emerich, Weigl Edmund, *Wolf Theophil, Zobel Julius.

Zweite Classe B. (37 Schüler.) Adolph Josef, Albrecht Maximilian, Breitenbach Wilhelm, Ehrenberger Heinrich, Fröschl Rupert, Hamel Oskar, Hammerl Johann, Hofmann Josef, *Kelchinn Josef, Kirchnavy Johann, Kössldorfer Friedrich, Kolinek Friedrich, Kollmer Johann, Krenzel Stephan, *Kroupa Jakob, Madl Franz, Mauser Leopold, Mayer Ferdinand, Mayer Johann, Mayer Maximilian, Müller Drahomir, Novák Johann, Reckzügel Franz, *Richter Josef, Schick Johann, Schilhab Anton, *Schmiedel Karl, Spiegel Anton, Stix Karl, Swatosch Otto, Szalay Karl, Szaller Franz, Vorreiter Ludwig, *Witek Otto, Zauner Engelbert, Zinnel Leopold, Zöhner Othmar.

Dritte Classe A. (29 Schüler.) Böhm Richard, Dersch Rudolf, Dworzak Franz, Florian Moriz, Gelbard Arthur, *Göller Julius, Grümm Josef, Heidler Erich, Jacob Josef, Kohn Hermann, Krippel Josef, Leibinger Karl, Lieger Alfred, Maly Johann, Mörtl Wilhelm, Müller Johann, Nigl Matthias, Oschtzadal Edler von Miraberg Guido, Pabisch Johann, Renner Josef, Roth Heinrich, Schöndl Johann, Schoiko Karl, *Stoifl Johann, Stoitzner Constantin, Tayerle Anton, Thesmer Leopold, Wymazal Valentin, Zechmeister Matthias.

Dritte Classe B. (32 Schüler.) Berthold Matthias, Bileta Franz, Butz Rudolf, Doležal Alois, Erthal Bruno, Grabner Josef, Groll Leopold, Hanousek Julius, Hemerka Alfred, Holub Franz, Kircher Gustav, Kraus Theodor, Kronus Georg, Lorenz Emil, Macht Julius, Masin Karl, Mossler Victor, Müller Karl, Schlögl Anton, Schmucker Josef, Selinka Anton, Sperat Josef, Strell Franz, Supp Ludwig, Talkner Karl, Trappel Johann, Wichtl Josef, Winnisch Eduard, Zawodský Wilhelm, Zinsler Engelbert, Zinsler Raphael, Zitterbart Franz.

Vierte Classe. (44 Schüler.) Assanek Wilhelm, Benesch Josef, Böhm Arnold, Brauer Josef, Deutsch Alois, Dietrich Johann, Feuchtinger Karl, Franke Adalbert, Fuchs Josef, Hausa Franz, Heim Heinrich, Herz Otto, Herzig Ludwig, Hofer Karl, Hrubos August, Kandl Anton, Kopetzky Josef, *Krassnig Maximilian, Lamberk Eduard, Lorenz Franz, *Mandler Victor, Mattis Richard, Mayer Anton, Mayr Gustav, Mikocki Leo, Nemeč Anton, Neuhard Leopold, Petzak Josef, Plavz Maximilian, Pollak Theodor, *Priglinger Johann, Reichert Victor, Reissmann Oskar, *Sanzenbacher Friedrich, Sassik August, Schmid Adolf, Schöttner Johann, Schwenk Ludwig, Slezák Josef, Ullmann Ludwig, Veigl Heinrich, Wagner Rudolf, Wassing Hans, Wondrak Karl.

Fünfte Classe. (33 Schüler.) **Altmann** Julius, **Barta** Franz, **Bittner** Eduard, **Böhm** Johann, **Born** Egon, **Brantner** Josef, **Ebenstock-Andel** Adalbert, **Follhofer** Karl, **Franta** Franz, ***Glanz** Berthold, **Hirsch** Ferdinand, **Holzinger** Friedrich, **Kolinek** Karl, **Kollmer** Alois, **Kominik** Ernst, **Kovář** Alois, **Mausser** Karl, **Mick** Victor, **Naber** Anton, **Nebesář** Jaroslav, **Polacsek** Egon, **Sabary** Victor, **Schreiner** Leopold, **Seebauer** Victor, **Sicher** Alois, **Spitzer** Samuel, **Stefansky** Julius, ***Szaller** Stephan, **Tragge** Rudolf, **Travnik** Karl, **Waliczek** Friedrich, **von Wazl** Otto, **Zöhrer** Josef.

Sechste Classe. (20 Schüler.) **Baumgarten** Otto, **Bernhard** Eduard, **Bondy** Karl, ***Brix** Johann, **Dobrovoly** Anton, **Dücker** Arthur, **Edlinger** Friedrich, **Franz** Anton, ***Harvánek** Johann, **Jahoda** Johann, ***Kallaus** Anton, **Lainer** Karl, **Lumerding** Karl, **Mareček** Leopold, **Neubauer** Johann, ***Paul** Karl, **Selinka** Franz, **Skřipal** Josef, **Zeidler** Karl, **Zimmer** Friedrich.

Siebente Classe. (25 Schüler.) **Deschmann** Josef, **Gröbl** Johann, **Gruner** Severin, **Hubatschka** Hugo, **Hutter** Richard, **Jansch** Hermann, **Jech** Wilhelm, ***Keller** Bruno, **Klečatsky** Johann, **Krajc** Rudolf, **Kratschmer** Franz, ***Kuppe** Rudolf, ***Mattis** Josef, ***Merbeller** Ludwig, **Opitz** Leopold, **Prüfer** Eugen, **Rödler** Victor, **Ružek** Karl, **Šantel** Josef, **Schreiber** Wilhelm, **Schuller** Julius, **Stuppöck** Franz, **Wolf** Maximilian, **Zák** Leopold, **Zampis** Ernst.

Achte Classe. (32¹ Schüler.) ***Achleitner** Maximilian, **Barilits** Josef, **Bartelmuss** Franz, **Beer** Oskar, **Bronold** Rudolf, **Bury** Felix, **Eberl** Walther, **Ekstein** Rudolf, **Fabian-kowitsch** Erich, **Hoch** Adalbert, **Holz** Karl, **Hübel** Alexander, **Kaplan** Karl, ***Kliemesch** Gustav, **Kneisel** Anton, **Kolig** Anton, **Kominik** Richard, **Langer** Karl, **Löwinger** Richard, **Ritter von Manner** Harry, **Mayerhofer** Franz, ***Müller** Rudolf, ***Oesterreicher** Max Robert (Privatist), **Perlička** Josef, **Rauer** Josef, ***Schmid** Johann, ***Sölch** Johann, **Sonnenschein** Leo, **Stoitzner** Josef, **Tietz** Anton, **Treichler** Rudolf, **Wagner** Guido, **Zumtobel** Julius.

VII. Unterstützungswesen.

1. Schülerlade.*)

P. T. Stifter.

Seine Excellenz Herr Hugo Graf von Abensperg und Traun, Seiner Maiestät wirklicher geheimer Rath, Oberstkämmerer und Guts- besitzer in Wien, I. B.	seit 20. Februar 1891.
Herr Dr. iur. Peter Berka, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, XII. B.	> 5. März 1887.
Löblicher Bürgerverein von Unter-Meidling	> 11. October 1886.
Herr Alois Daniel, k. u. k. Rechnungs-Accessist im Reichskriegsministerium, in Wien, XII. B.	> 8. April 1900.
† Herr Friedrich Dautwitz, k. u. k. Hofbauverwalter und Architekt in Schönbrunn	> 25. October 1887.
Herr Dr. iur. Heinrich Franzos, Hof- u. Gerichtsadvocat in Wien, VI. B.	> 9. November 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Fünfhaus	> 26. Jänner 1887.
† Herr Arthur Galvagni, Privatier in Wien, XIII. B.	> 26. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Gaudenzdorf	> 22. Februar 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Hietzing	> 20. December 1886.
Herr Hans Koppensteiner, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 28. Februar 1887.
Herr Anton Mayr, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 15. Februar 1888.
Löbliche Meidlinger Liedertafel, vom Reinertragnis des Volksfestes	> 15. October 1886.
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer in Wien, XII. B.	> 16. September 1897.
Herr Wilhelm Neugebauer, Privatier in Wien, II. B.	> 13. October 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Ober-Meidling	> 12. November 1891.
Herr Karl Otto, Hausbesitzer in Wien, XII. B.	> 3. Jänner 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Penzing	> 12. Jänner 1887.
Herr Emil Pollak, Lederfabrikant in Wien, XII. B.	> 6. Juli 1895.

*) Laut § 1 der Statuten hat die Schülerlade den Zweck, dürftige und würdige Schüler des Gymnasiums im XII. Bezirke von Wien in ihren Studien zu unterstützen.

§ 5 lautet: Von dem Verwalter derselben werden jederzeit Beiträge entgegengenommen. Wer jährlich wenigstens den Betrag von 4 K erlegt, wird im Jahresberichte unter den Wohlthütern der Schülerlade angeführt; wer auf einmal den Betrag von mindestens 60 Kronen spendet, wird zugleich unter den Stiftern genannt.

† Frau Bertha von Porthelm in Wien, XIX. B.	seit 20. Juni 1894.
Herr Karl Preysing, Realitätenbesitzer in Wien, XIV. B.	> 15. December 1890.
† Fräulein Gabriele von Przibram in Wien, XIII. B.	> 11. Juli 1894.
† Frau Anna Rossmann, Private in Wien, VI. B.	> 29. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Rudolfsheim	> 17. Jänner 1887.
† Herr Stephan Freih. Schey v. Koromla, Privatier in Wien, XIII. B.	> 6. October 1890.
Frau Theresia Schmidt, geb. Baumgartner, Private in Wien, V. B.	> 7. Jänner 1898.
Herr Josef Schneiderhan, Bürgermeister von Unter-Meidling	> 3. März 1887.
† Herr Ludwig Schwenk, Bürgermeister-Stellvertreter von Unter-Meidling	> 1. März 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Sechshaus	> 18. Jänner 1887.
Herr Baron Gustav von Springer in Wien, XII. B.	> 30. November 1893.
Herr Wenzel Starek, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 1. December 1899.
† Frau Josefa Stopper, geb. Ziegler, in Wien, VII. B.	> 16. Jänner 1896.
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo, k. k. Hofrath am Obersten Gerichtshof in Wien, I. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn Tonci, Schüler der V. Classe)	> 22. Februar 1900.
Ungenannt	> 4. Mai 1888.
Löbliche Gemeindevertretung von Unter-Meidling	> 5. Jänner 1887.
Herr Johann Wastl, Director des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien	> 1. October 1886.
Frau Mathilde Wastl, Directorsgattin	> 1. October 1886.
Löblicher Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien	> 10. November 1892.

A. Geld-Einnahmen.

a) Spenden der P. T. Stifter.

Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer in Wien, XII. B. (neuerliche Spenden vom 24. September 1901: K 40.— und vom 20. December 1901: K 20.—)	K 60.—
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo, k. k. Hofrath am Obersten Gerichtshof in Wien, I. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn Tonci, Schüler der V. Classe) (neuerliche Spende vom 17. Februar 1902)	> 20.—
Löblicher Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien (neuerliche Spende vom 15. Jänner 1902)	> 80.—
	K 160.—

b) Spenden der P. T. Wohlthäter.

Herr Rudolf Appel, Bankbeamter	K 5.—	Fürtrag	K 88.—
Herr Karl Armbrrecht, Gaswerks-Director	> 5.—	Herr Josef Dobeš, Gemeinderath und Hausbesitzer	> 10.—
Herr Wilhelm Assanek, Privatier	> 4.—	Herr Josef Edlinger, Oberinspector der k. k. österr. Staatsbahnen	> 6.—
Herr Franz Berger, k. k. Baurath	> 8.—	Herr Alois Erthal, Oberingenieur des Wiener Stadtbauamtes	> 8.—
Herr Eduard Bittner, Professor der Wiener Handelsakademie	> 10.—	Se. Hochw. Herr P. Honorius Frass Ritter von Friedenfeldt, Pfarrer des Stiftes Altenburg	> 4.—
Se. Hochw. Herr Michael Bonaventura, Cooperator zu Meidling	> 4.—	Herr Dr. iur. Siegmund Fröhlich, Hof- und Gerichtsadvocat	> 6.—
Herr Anton Born, Beamter i. P.	> 20.—	Herr Josef Fuchs, Pfarrsecretär	> 4.—
Herr Friedrich Karl Butz, Tischlermeister	> 6.—	† Se. Hochw. Herr Prof. P. Norbert Gatscher, Stifthschloßmeister	> 10.—
Herr Theodor Colloseus, Gaswerksbeamter	> 5.—	Herr Eduard Haas, Gymnasialdir. i. P.	> 4.—
Se. Hochw. Herr Alexander Czernohorsky, Küchen- und Kellermeister des Stiftes Klosterneuburg	> 6.—	Herr Johann Haas, Bürgerschuldirektor	> 4.—
Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramtsadjunct	> 4.—	Se. Hochw. Herr Coloman Habicher, Cooperator zu Meidling	> 4.—
Herr Johann Dietrich, k. k. Postcontrolor und Hausbesitzer	> 4.—	Herr Rudolf Hassa, bürgerl. Buchbindermeister und Hausbesitzer	> 4.—
Frau Therese Dirnhuber, Buchführerswitwe	> 7.—	Se. Hochw. Herr Albert Heger, Cooperator zu Meidling	> 4.—
Fürtrag	K 88.—	Fürtrag	K 156.—

	Fürtrag . . . K 156.—
Herr Arthur Heidler, k. k. Ober-Forst- rath	10.—
Se. Hochw. Herr Roman Himmelbauer, Redacteur und Pfarrer zu Kierling >	4.—
Herr August Hocke, Gutspächter >	4.—
Se. Hochw. Herr Philipp Hönig- schmied, Cooperator zu Meidling >	4.—
Herr H. C. Hoffmeister, Maschinen- fabrikant	10.—
Se. Hochw. Herr Dr. P. Emmeran Janak, Capitular des Stiftes Melk >	4.—
Herr Josef Kasson, Bezirksvorsteher >	10.—
Herr Anton Keil, k. k. Rechnungs- rath	4.—
Herr Alois Keller, Volksschullehrer >	4.—
Herr Arthur König, Fabriksdirector >	6.—
Herr Robert Kolbe, k. k. Ober- rechnungsführer	4.—
Se. Gnaden Herr Ubald Kotersitz, Prälat des Stiftes Klosterneuburg >	20.—
Herr Anton Kozar, Oberrevident der Südbahn	10.—
Se. Hochw. Herr Isidor Kraus, Pfarrer zu Haselbach	4.—
Se. Hochw. Herr Gaudentius Krause, Cooperator zu Meidling	4.—
Herr Johann Kunert, Oberlehrer	4.—
Hochw. Vorstehung des Knaben- seminars der Lazaristen-Con- gregation	40.—
Herr Karl Lieger, Bürgerschullehrer >	4.—
Herr Friedrich Löwinger, Kaufmann >	5.—
Herr Karl Maly, k. k. Professor	10.—
Herr Dr. iur. Josef Mattis, Hof- und Gerichtsadv. u. Bezirksvorsteher >	10.—
Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen	7.—
Herr Gustav Mörtl, k. k. Notar	20.—
Herr Karl Müller, Beamter der L. österr. Sparcasse	5.—
Herr Dr. med. Moriz Obhlidal	4.—
Herr Josef Paar, Inspector und Bureau- chef der Nordbahn	4.—
Durch Herrn Dr. Johann Penzl, k. k. Professor in Arnau	20.70
Herr Heinrich Perna, bürgerl. Haus- besitzer	4.—
Herr Karl Perna, Fabrikant	8.—
Herr Karl Petříček, k. k. Turnlehrer >	5.—
Herr Josef Pomberger, Fleischselcher und Hausbesitzer	4.—
Herr Johann Prokopp, Hausbesitzer >	4.—
Herr Josef Rauer, Stadtrath und Haus- besitzer	10.—
Herr Johann Reichert, Bürgerschul- lehrer	4.—
Herr Georg Röhrli, k. u. k. Hofbäcker >	10.—
Frau Johanna Rollinger, Buchbinderei- besitzerin	20.—
	Fürtrag . . . K 460.70

	Fürtrag . . . K 460.70
Herr Heinrich Roth, Viehhändler	5.—
Herr August Sasse sen., Maschinen- fabrikant	7.—
Herr Karl Schick, Privatier	6.—
Herr Adalbert Schkorepa, Hausbesitzer >	4.—
Herr Anton Schmidl, Bürgerschul- lehrer	5.—
Herr Franz Schöndl, bürgerl. Stollen- und Schrauben-Fabrikant	10.—
Herr Karl Schreiber, Kaufmann	4.—
Herr Wenzel Schubert, Zimmermeister und Hausbesitzer	4.—
Se. Hochw. Herr Josef Anton Schütz, Cooperator zu Reindorf	4.—
Herr Ludwig Schwenk, Apotheker >	10.—
Herr Sebastian Seebauer, k. u. k. Militärbeamter	4.—
Herr Josef Settele, Privatier	4.—
Herr Alois Sicher, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen	12.—
Herr Wenzel Spiegel, Fleischselcher >	5.—
Herr Martin Stix, Revident der Südbahn >	6.—
Se. Hochw. Herr Marcellin Stoppel, Pfarrer zu Tattendorf	4.—
Frau Emilie Stulebner, Gerichts- adjunctenswitwe	4.—
Herr Gottlieb Taussig, Fabriks- und Realitätenbesitzer	4.—
Herr Georg Toma, k. k. Polizeirath >	4.—
Herr Josef Anton Tscherpel, Litho- graph	4.—
Se. Hochw. Herr P. Hermann Ulbrich, k. k. Schulrath, Consistorialrath und Gymnasialdirector zu Melk >	6.—
Herr Ludwig Ullmann, Canditen- Fabrikant	10.—
Ungenannte Dame*)	40.—
Ungenannte Dame*)	20.—
Herr Heinrich Veigl, k. k. Polizei- Agent	4.—
Se. Hochw. Herr P. Coloman Wagner, k. k. Professor	10.—
Herr Dr. iur. Franz Wagner, k. k. Landesgerichtsrath	4.—
Herr Fritz Waliczek, Secretär und Procurist der »Universale«	6.—
† Herr Johann Ev. Waliczek, Haus- besitzer	4.—
Herr Dr. med. Anton Wassing	4.—
† Herr Andreas Wastl, Hausbesitzer >	4.—
Herr Dr. med. Hans Weiß	4.—
Herr Dr. Leopold Wenger, k. k. Gymnasialprofessor in Cilli	5.20
Durch Herrn Dr. August Werkmann, k. k. Professor	25.—
Herr Dr. med. Moriz Wolf	4.—
Herr Julius Zöhler, Privatbeamter	4.—
	K 724.90

*) Durch Herrn Prof. Ernst Taigner.

c) Sonstige Einnahmen.

Herr August Sasse iun., Maschinenfabrikant	K	3.—
» Friedrich Schalk, Buchhändler	»	2.—
Ungenannt	»	—50
Kleinere Beiträge von Schülern der I. a. Classe	»	13.60
» » » » I. b. »	»	10.61
» » » » II. a. »	»	11.—
» » » » II. b. »	»	5.80
» » » » III. b. »	»	8.—
» » » » VIII. »	»	3.—
Zinsen, durch die Wiener Communal-Sparcasse im Bezirke Rudolfsheim, vormals Sparcasse der Gemeinde Sechshaus	»	56.31
Coupons der österr. Staats-Rente-Obligation	»	352.44
Coupons der Staatsschuldverschreibung	»	5.69
	K	471.95

d) Aus früheren Ersparnissen.

Das Sparcassabuch Nr. 32907 behoben	K	1756.—
Die Staatsschuldverschreibung Nr. 341653, vom 1. August 1868, verkauft »	»	197.—
Barrest vom Vorjahre	»	— » 1953.—
Summe der Geldeinnahmen	K	3309.85

B. Geldausgaben.

a) Ankauf von 161 Büchern und 27 Atlanten	K	469.83
b) Buchbinderrechnung	»	2.06
c) Unterstützung von 24 Schülern mit je 20 K	»	480.—
d) Briefporto	»	21.79
e) α) Ankauf einer österr. Staats-Rente-Obligation à 2000 K zum Course 95.70	K	1914.—
β) Steuergebühren	»	—70
γ) Blankettgebühren	»	—40 » 1915.10
f) Capitalisierung:		
α) Stifterbeiträge nach § 9 der Statuten	K	160.—
β) Fünfter Theil aller Geldbeiträge nach § 9 der Statuten	»	240.— » 400.—
Summe der Geldausgaben	K	3288.78
Cassarest	K	21.07

wovon 20 K 99 h vorderhand in die Sechshäuser Sparcasse gelegt wurden.

C. Bücher-Spenden.

Löbliche Verlagsbuchhandlung Karl Gerolds Sohn: 25% Rabatt = 6 K 54 h.
 Löbliche k. und k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Alfred Ritter von Hölder in Wien: 2 Schmidt, Lat. Gramm.; 2 Lampel, Lesebuch, I.; 2 Hannak, Vaterlandskunde; 2 Woldrich, Zoologie. Außerdem 15% Rabatt = 14 K 37 h.
 Löbliche Verlagsbuchhandlung Mayer & Comp. in Wien: 2 Fischer, Religionslehre; 3 Fischer, Liturgik; 3 Fischer, Alter Bund. Außerdem 20% Rabatt = 1 K 56 h.
 Löbliche Buchhandlung A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien: 25% Rabatt = 6 K.
 Löbliche Buch- und Landkartenhandlung Schworella & Heick in Wien: 10% Rabatt = 27 K 03 h.
 Löbliche Verlagsbuchhandlung F. Tempsky in Prag: 15% Rabatt = 11 K 91 h.
 Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramtsadjunct: 1 Hintner, Übungsbuch.
 Herr Director Johann d. M. Wastl: 1 Scheindler, Odyssee.

D. Unterstützung.

An 125 dürftige Schüler des Gymnasiums (I. a. 17, I. b. 17, II. a. 13, II. b. 9, III. a. 10, III. b. 8, IV. 13, V. 6, VI. 12, VII. 9, VIII. 11) wurden sämtliche hierorts eingeführte Bücher und Lehrbehelfe vertheilt. — 24 sehr arme und würdige Schüler (I. a. 2, I. b. 3, II. a. 1, II. b. 2, III. a. 3, III. b. 2, IV. 4, V. 1, VI. 3, VII. 1, VIII. 2) wurden mit je 20 K unterstützt.

E. Vermögensstand.

	30. April 1901:	30. April 1902:
1. Sparcassabuch der Wiener Communal-Sparcasse im Bezirke Rudolfsheim (vormals Sparcasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 32907, Tom. 32, Fol. 382 (Stammcapital)	K 1756.—	K —.—
2. Sparcassabuch der Wiener Communal-Sparcasse im Bezirke Rudolfsheim (vormals Sparcasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 21233, Tom. 21, Fol. 47 (Stammcapital)	> —.—	> 400.—
3. Eine vinculierte Österr. Staats-Rente-Obligation Nr. 36913, vom 1. März 1900 (Stammcapital)	> 8000.—	> 8000.—*)
4. Eine vinculierte Österr. Staats-Rente-Obligation Nr. 86148, vom 1. März 1893 (Stammcapital)	> —.—	> 2000.—*)
5. Staatsschuldverschreibung Nr. 341653, vom 1. August 1868 (Stammcapital)	> 200.—	> —.—
6. Sparcassabuch der Wiener Communal-Sparcasse im Bezirke Rudolfsheim (vormals Sparcasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 63316, Tom. 63, Fol. 112	> 275.01	> 296.—
7. Barrest	> —.—	> —.08
8. 1740 Bücher, 75 Lexika, 184 Atlanten und 125 Karten (im Vorjahre 1725 Bücher, 75 Lexika, 161 Atlanten und 145 Karten, wovon 164 Bücher, 4 Atlanten und 20 Karten theils infolge veralteter Auflagen, theils infolge schlechten Erhaltungszustandes ausgeschieden werden mussten).		
9. Ein Inventarkasten und eine Kautschukstampiglie.		

Die Unterzeichneten erfüllen im Namen des Lehrkörpers eine herzerfreuende Pflicht, indem sie allen P. T. edelsinnigen Gönnern, welche das schöne Ziel der Schülerlade durch milde Beiträge förderten, für das diesem Wohlthätigkeitsinstitute und damit auch der Lehranstalt selbst entgegengebrachte opferwillige Wohlwollen öffentlich den innigsten und wärmsten Dank aussprechen, und bitten zugleich, die bisher bewiesene, hochherzige Sympathie dem hierortigen Gymnasium und seinen armen Schülern auch fernerhin bewahren und bethätigen zu wollen.

Wien, am 30. April 1902.

Johann d. M. Wastl,
k. k. Gymnasial-Director.

Anton Mayr,
Revisor der Schülerlade.

Josef Höllering,
Verwalter der Schülerlade.

2. Andere Unterstützungen.

Besonderer Dank sei Herrn Georg Frumm, Oberbeamten der Nordbahn, gesagt, der einem Quintaner 8 K spendete.

VIII. Pflege der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In Befolgung des hohen Erlasses, Z. 19079, C.-U.-M., vom 15. September 1890 (Z. 8209, L.-S.-R., vom 31. October 1890), wurde in der am 19. November 1901 abgehaltenen Lehrerkonferenz wieder darüber berathen, wie den Anordnungen desselben im laufenden Schuljahre entsprochen werden könne. Das Resultat der auf Grund dieser Besprechung eingeleiteten Verhandlungen war folgendes:

A. Schlittschuhlaufen.

Für die Schüler wurden folgende Begünstigungen erreicht:

Herr Hans Bodensteiner gestand auf seinem Eislaufplatze in Wien, XII./₂, Schönbrunnerstraße Nr. 151a, Saisonkarten zu 6 K (statt 10 K) und Einzelkarten zu 40 h (statt 60 h) zu, mit unbeschränkter Benützungszeit, doch mit einer Aufzahlung von 20 h bei Concerten. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn E. Löffler, Wien, XII./₃, Steinbauergasse Nr. 36, kostete eine Einzelkarte an Wochentagen 20 h (statt 40 h), an Sonntagen 40 h (statt 80 h), eine Permanenzkarte 4 K (statt 8 K), ohne Zeitbeschränkung; bei gewöhnlichen Concerten war keine, bei Militärconcerten an Sonntagen 40 h Aufzahlung zu leisten. — Herr Vincenz Sinnl, Pächter des Josef Ertl'schen Eislaufplatzes im XII. Bezirke von Wien, nächst der ehemaligen Schönbrunnerlinie, ermäßigte den Preis der Saisonkarten von 8 K auf 6 K, den der Saisonkarten mit Schlittschuh-Aufbewahrung von 10 K auf 8 K, den der Einzelkarten an Wochentagen auf 40 h, an Sonntagen auf 60 h, welche Begünstigungen von 2—9 Uhr genossen werden konnten. — Der löbliche Verein zur

*) 3 und 4 vinculiert als Österr. Staats-Rente-Obligation Nr. 43380, vom 1. September 1901, per K 10000.—.

Pflege des Jugendspieles in Wien, Ortsgruppe Fünfhaus, verabfolgte Blocks à 15 Karten zu 1 K zur Benützung des Eislaufplatzes im Vorparke von Schönbrunn an Wochentagen von 2—7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ohne Zeitbeschränkung. — Die Herren A. Dittrich und E. Pochobradsky hoben auf ihrem Eislaufplatze in Wien, XV. (XIV./₁), Ecke der Wurzbach- und Sorbaitgasse, für eine Saisonkarte 6 K, für Einzelkarten am Mittwoch und Samstag 20 h, an den übrigen Wochentagen und am Sonntag vormittags 30 h, am Sonntag nachmittags 40 h ein und spendeten 25 Freikarten. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn Josef Rothensteiner in Wien, VII./₃, Neustiftgasse Nr. 66, kostete eine Saisonkarte 10 K (statt 12 K), ein Abonnement auf zehnmalige Benützung 5 K (statt 6 K), eine Einzelkarte 60 h (statt 80 h), mit einer Aufzahlung von 40 h bei Concerten. — Im löblichen Sport-Etablissement Pole Nord, Wien, XIII./₁, Elsslergasse Nr. 13, wurden für eine Saisonkarte 6 K, für eine Einzelkarte 60 h, mit einer Aufzahlung von 40 h bei Concerten, eingehoben.

B. Baden und Schwimmen.

Den Schülern wurden folgende Begünstigungen erwirkt:

Die Herren Besitzer der Pfann'schen Mineral-, Schwimm- und Vollbade-Anstalt (Wilhelm Mandls Erben) im XII. Bezirke von Wien bewilligten für je ein Bad sammt Wäsche eine Ermäßigung von 60 h auf 55 h; das Honorar für eine Schwimmlektion wurde mit 1 K 20 h, das Abonnement auf 10 Lectionen mit 11 K festgesetzt. — Die löbliche Wiener Baugesellschaft gestand als Besitzerin des Voll- und Schwimmbades im XIII. Bezirke von Wien (Penzinger Au) für je ein Bad sammt Wäsche eine Ermäßigung von 60 h auf 40 h und für je eine Schwimmlektion eine solche von 1 K 20 h auf 90 h zu, welche Begünstigungen jeden Vormittag, nachmittags aber nur bis 4 Uhr genossen werden konnten. — Herr Heinrich Mayer ermäßigte als Besitzer des Magdalenenbades im Hôtel Fuchs im XV. Bezirke von Wien, Mariahilferstraße, den Preis für je ein Bad sammt Wäsche von 70 h auf 50 h und das Honorar für 10 Schwimmlektionen von 12 K auf 10 K; die Benützungszeit wurde auf die Nachmittagsstunden eingeschränkt. — Frau Pauline Marschner, Besitzerin des Voll- und Schwimmbades im XV. Bezirke von Wien, Neubaugürtel, verlangte für je ein Bad sammt Wäsche 50 h statt 70 h; für den Schwimmunterricht wurde keine Preisermäßigung gewährt; das Honorar für eine Lection betrug 1 K.

Behufs Inanspruchnahme all dieser Begünstigungen wurden sämtliche Schüler von der Direction mit entsprechenden Legitimationen versehen.

C. Spielplätze und Jugendspiele.

Leiter der Spiele und Custos der Spielgeräthe: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Auf dem Spielplatze und im botanischen Schulgarten brachten die Schüler seit Beginn des Schuljahres 1892/93, wenn es die Witterung zuließ, die auf 15 Minuten verlängerte Pause um 10 Uhr zu; die übrigen Pausen wurden dafür auf 5 Minuten verringert.

Nachdem der Spielplatz wieder instand gesetzt worden war, wurden die Jugendspiele vom 2. April 1902 an, so oft es die Witterung zuließ, Mittwoch und Samstag nachmittags, zuerst von $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}6$, dann von 4—6, später von $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}7$, schließlich von 5—7 Uhr betrieben; die Schüler mussten mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse des Spielplatzes wieder in drei Gruppen getheilt werden, von denen I. a., I. b. und II. b. die erste, II. a., III. a., III. b. und IV. die zweite, V.—VIII. die dritte bildeten und jede in wechselnder Folge je einen Spieltag zugewiesen erhielt. Die Spiele, von denen die neuen im Turnsaale vorgeübt wurden, leitete Herr Turnlehrer Karl Petříček in regelmäßiger Gegenwart wenigstens noch eines Mitgliedes des Lehrkörpers. Geübt wurden folgende Spiele: Fangen und Haschen, Schwarzer Mann, Kreislaufen, Katze und Maus, Letztes Paar herbei, Schlaglaufen, Diebschlagen, Fuchs aus dem Loch, Geier und Henne, Plumpsackspiele, Drittenabschlagen, Ringender Kreis und Barlaufen; ferner von Ballspielen: Thurnball, Wanderball, Fangball, Stehball, Treibball, Schleuderball, Palästern, Deutscher Schlagball, Ball mit Freistätten, Federball, Ruffball (Nationen); endlich Croquet, Boccia, Cricket, Feldball, Gerwerfen und Reifwerfen. Der Besuch war, den jeweiligen Umständen und den localen Schulverhältnissen überhaupt entsprechend, ein wechselnder, im allgemeinen immerhin ein ziemlich guter; er schwankte, wie sich aus den geführten statistischen Aufzeichnungen ergibt, zwischen 12—50% der bezüglichen Schülerzahl und war wieder in den ersten zwei Gruppen ungleich stärker als in der dritten.

An Spielgeräthen und Zugehör wurden zunächst die unbrauchbar gewordenen Stücke ersetzt und schadhafte Gewordenes ausgebessert; durch Ankauf wurden erworben: ein Tambourinballspiel, zwei Stück Lawn-Tennis-Rackets sammt einer Racketpresse, eine »Anleitung zum Croquetspiel«, ein Schleuderball, ein Dutzend roth emaillierte Gummibälle, ein Hohlball und vier Schlaghölzer.

Schul- classse	Von den Schülern der Classse sind		Von den Schülern der Classse leben auf dem Lande		Anzahl der Schüler der Classse
	Schwimmer	Eisläufer	in den letzten Wochen des Schuljahres	in den Ferien	
I. a.	15	12	—	24	41
I. b.	5	5	—	20	42
II. a.	16	18	3	21	38
II. b.	11	11	—	18	37
III. a.	12	11	—	20	29
III. b.	6	2	—	20	32
IV.	21	10	—	15	44
V.	15	15	1	16	33
VI.	10	4	—	3	20
VII.	13	9	—	10	25
VIII.	18	8	—	14	32 ¹
Zusammen	142	105	4	181	373 ¹

D. Turnsaal.

Custos: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Die nothwendig gewordenen Ausbesserungen an den Geräthen wurden in den Ferien vorgenommen und schadhafte Bestandtheile ausgewechselt und ersetzt; neu angeschafft wurden zwei Matratzen aus Segelleinen.

E. Schülersausflüge.

Classse	Tag	Führung	Ziel	halb- oder ganz- tägig	Zahl der Theil- nehmer
I. a. III. b.	21. Juni 1902	{ Hr. Prof. Dr. Karl Burkhard > > Max Breyer	{ Unter-Tullnerbach, Wilhelmsböhe, Tullnerbach-Pressbaum	halbtägig	28
15					
I. b.	16. > >	{ > Director Johann Wastl > Prof. Franz Michalek > > Wenzel Starek	{ Purkersdorf, Kellerwiese, Hochramalpe	>	18
II. a.	28. > >	> > Dr. Aug. Werkmann	{ Mödling, Richardshof, Gumpoldskirchen	>	23
II. b.	7. > >	> > Josef Höllering	{ Weidlingau-Hadersdorf, Knödlhütte	>	19
III. a.	28. > >	{ > > Wenzel Starek > > Adolf Feichtinger	{ Liesing, Kalksburg, Mauer	>	20
IV.	16. > >	> > Ernst Taigner	{ Kaltenleutgeben, Wassergspreng	>	21
V.	2. > >	{ > > Karl Maly > > Hans Koppensteiner	{ Weißenbach a. d. Tr., Stein- wandklamm, Türkenloch, Karnerwirt, Mirafälle, Pernitz	ganztägig	18
VI.	31. Mai > >	> > Johann Appl	Troppberg, Hochramalpe	halbtägig	10
VII.	2. Juni > >	> > Anton Mayr	Baden, Eisernes Thor	ganztägig	13

Aus der VIII. Classse meldete sich keine genügende Anzahl von Theilnehmern.

Die Direction spricht den genannten Herren Inhabern von Eislaufplätzen und Voll- und Schwimmbädern, ferner dem löblichen Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler Wien*), welcher wieder auch fünf Schüler des hierortigen Gymnasiums die Wohlthat des Ferienaufenthaltes in Steg bei Goisern genießen lässt, sonach der löblichen Direction der Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft, welche für die Schüler 800 Karten zum ermäßigten Preise von 70 *h* zur Benützung der Strecke Nussdorf-Kahlenberg und retour übersendete, sodann dem löblichen Centralausschussé des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, der 8 Abiturienten Legitimationen für die von ihm errichteten Studentenherbergen ausfolgte, endlich der löblichen Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenelbe, die 19 Obergymnasiasten mit entsprechenden Legitimationen theilte, den verbindlichsten und wärmsten Dank für die opferwillige und wohlwollende Förderung der körperlichen Ausbildung der hierortigen Gymnasialjugend aus und bittet dieselben, ihre jugendfreundliche Gesinnung auch künftighin bethätigen zu wollen.

Schließlich ist folgender Erlass anzuführen:

L.-S.-R., Z. 15119, vom 31. December 1901. Der k. k. n.-ö. Landesschulrath hat die im Interesse der körperlichen Ausbildung der Schüler getroffenen Maßnahmen genehmigend zur Kenntnis genommen.

Mit dem Erlasse, Z. 295, L.-S.-R., vom 7. April 1902, wurde zur Instandsetzung des Spielplatzes, sowie der Wege im Schulgarten und im Hofe der Lehranstalt für das Jahr 1902 ein Verlag von 140 *K* bewilligt.

*) Mit dem Erlasse, Z. 858, L.-S.-R., vom 26. Februar 1898, wurde gestattet, dass Beitrittserklärungen, Jahresbeiträge und Spenden für den Verein »Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler« seitens der Directoren und Classenvorstände entgegengenommen werden dürfen; das hierortige Erträgnis war folgendes:

a) Mitglieder:	Jahresbeitrag
Herr Gustav Mörtl, k. k. Notar	K 10.—
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer	6.—
Herr Johann de Matha Wastl, Director des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien	6.—
b) Ferner leisteten als	einmalige Spende:
Herr Karl Armbrecht, Gaswerksdirector	K 5.—
Herr Leopold Bury, Kaufmann	2.—
Frau Luise Colloseus, Gaswerksbeamtensgattin	4.—
Herr Karl Czeija, Fabrikant	4.—
Herr Johann Dietrich, k. k. Postcontrolor	2.—
Frau Anna Iro, Reichsraths- und Landtagsabgeordnetensgattin	1.—
Herr Anton Keil, k. k. Rechnungsrath	3.—
Herr Arthur König, Fabriksdirector	5.—
Herr Moriz Ritter von Manner, Privat	2.—
Herr Ernst Mayerhofer, Oberofficial des Wiener Magistrates	2.—
Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen	4.—
Herr Johann Moog, Privatbeamter	1.—
Herr Karl Müller, Beamter der I. österr. Sparcasse	2.—
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer	14.—
Herr Josef Rauer, Stadtrath und Hausbesitzer	4.—
Herr August Sasse sen., Maschinenfabrikant	3.—
Herr Karl Schick, Privat	4.—
Herr Julius Schmid, k. k. Professor und Historienmaler	2.—
Herr Anton Schmidl, Bürgerschullehrer	3.—
Herr Ludwig Schwenk, Apotheker	6.—
Herr Johann Trappel, Geschäftsleiter	3.—
Herr Dr. iur. Franz Wagner, k. k. Landesgerichtsrath	4.—
Herr Dr. med. Anton Wassing, Gemeinde- und Badearzt in Badgastein	4.—
Herr Dr. med. Moriz Wolf, praktischer Arzt	3.—
Herr Eduard Zobel, k. k. Postcontrolor	2.—
Summe	K 111.—

IX. Lehrmittelsammlungen.

i. Naturgeschichte.

Custos: Herr Professor Dr. Franz Noë.

A) Lehrmittelsammlung.

1. Ankauf.

Skelet von *Vipera ammodytes* und *Rana esculenta*. — Weingeistpräparate: Anatomie von *Rana esculenta* und von *Leuciscus*. Metamorphose von *Rana esculenta*, *Stauronotus maroccanus* und *Hirudo medicinalis*. *Arion empiricorum*, *Helix pomatia*. Circulationsorgane von *Astacus fluviatilis*, *Hirudo medicinalis*. Durchschnitte der Gehäuse von *Helix pomatia* und *Cypraea tigris*, *Cyprinus Carpio*, *Anguilla vulgaris*, *Trutta fario*, *Esox lucius*, *Gadus morrhua*, *Lucioperca sandra*. — Ausgestopft: *Alcedo ispida*, *Chelidon urbica*, *Turdus pilaris*, *Lanius collurio*, *Sylvia rubecula*, *Sylvia atricapilla*, *Sylvia luscinia*, *Columba livia fera*, *Perdix cinerea*, *Larus ridibundus*, *Strix flammea*, *Otus silvestris*. — Schädel von der Hauskatze und vom Fuchs. — Eine Präparierlupe mit zwei Linsen. Eine Dreifußlupe. — Weingeist, diverse Utensilien, einige Reparaturen.

2. Geschenke.

Von Herrn Professor Dr. August Werkmann: 2 Drusen von Schwefelkrystallen von *Girgenti*. — Von Herrn Professor Dr. Franz Noë: Granit von Maissau und Limberg.

B) Schulgarten.

Angekauft wurden verschiedene Sämereien, frische Pflanzen und sonstige nothwendige Gartenartikel.

Die Schüler verbringen während der besseren Jahreszeit bei günstiger Witterung die Zehnruhpause in den Anlagen. An Spieltagen (Mittwoch und Samstag) steht der Schulgarten allen Schülern zur Belehrung und Erholung offen. Die Anlagen entwickeln sich fortdauernd in zufriedenstellender Weise und liefern wertvolles Materiale für den Unterricht.

2. Physik.

Custos: Herr Professor Karl Maly.

Ankauf.

3 Thermometer für die verschiedene Ausdehnung verschiedener Flüssigkeiten bei gleicher Temperatur. — Hygrometer nach Lambrecht. — Demonstrationswage nach Rueprecht. — Apparat für die gleichmäßige Fortpflanzung des Druckes. — Fallkugeln nach Handl. — Metallmanometer. — Stöpselapparat (*Pachytrop*) zu der *Accumulatoren*batterie. — Elektroskop nach Exner mit Stock.

3. Mathematik.

Custos: Herr Professor Karl Maly.

Ankauf.

6 Flächenmodelle aus Blech (nach eigener Angabe).

4. Geographie und Geschichte.

Custos: Herr Professor Anton Mayr.

1. Ankauf.

Grefe, *Alt-Österreich*, III. Jahrgang, 2. Hälfte. — Hölzels geographische Charakterbilder: *Lava-See auf Hawaii*; *Reine in Norwegen*; *Mangroveküste in Venezuela*. — Langl, *Jerusalem, Nazareth, Bethlehem*. — Kohledrucke: *Ludwig XIV.*, nach H. Rigaud; *Franz I. von Frankreich*, nach Tizian. — Photographien: *Prinz Prosper*, nach Velasquez; *Rudolf II.*, nach Heinz; *Margaretha von Parma* und *Cardinal Granvella*, nach Mor. — *Heliogravuren*:

Rubens' Selbstbildnis; Kaiser Theodosius und Bischof Ambrosius, Erzherzog Albrecht und Infantin Isabella, nach Rubens; die Söhne des Winterkönigs, Maler Snyders, nach A. v. Dyk; Johanna Seymur; der Leibarzt Heinrichs VIII. von England, nach Holbein; Tizians Arzt Palma, nach Tizian.

2. Geschenk.

Dr. H. Swoboda, 12 Wandtafeln für den katholischen Religionsunterricht. (Herr k. k. Steueramtsadjunct Karl Dellefont.)

5. Archaeologie.

Custos: Herr Professor Gustav Hübner.

1. Ankauf.

Laokoongruppe (Gipsmodell). — Das Forum von Rom. — Stadtpläne: 1. Plan von Rom. — 2. Plan von Alexandria, Karthago und Pompeji. — Die Akropolis von Athen.

2. Geschenk.

Die spätrömische Kunst-Industrie nach den Funden in Österreich-Ungarn dargestellt von Alois Riegl. Wien, 1901. (Geschenk des Ministeriums für Cultus und Unterricht.)

6. Psychologie.

Custos: Herr Professor Josef Höllering.

Ankauf.

Die Farbenblindheit und deren Erkenntnis. Nach Daee übersetzt von Sängler. Mit Tabelle. — Würfel mit regelmäßig sechseckiger Schnittfläche. — Sammlung von Täfelchen mit 1 und 2 Farben. — Rechtecke mit gleichem Flächeninhalte und verschiedenen Seitenverhältnissen.

7. Freihandzeichnen.

Custos: Herr Professor Wenzel Starek.

Ankauf.

Vorlagenwerke: van Muyden, Thierköpfe, 10 Blätter. — Thurm in Rouen, Aquarell. — Stilleben. — Klein, Blumenvorlagen, 2 Blätter. — Bouda, Pflanze in der decorativen Kunst, I. Theil. — Hellmuth, Moderne Pflanzenornamente. — Golay, Moderne Blumenornamente, 10 Blätter. — Guggenberger, Landschaft, 1 Blatt. — Sehnal, Landschaft, 1 Blatt. — Reiß, Schwarzwaldidyllen, 8 Blätter; Röthelzeichnungen, 10 Blätter. — Pinchart, Köpfe in Kreide, 2 Blätter. — Prosdocimi, Landschaften, 6 Blätter.

8. Gesang.

Custos: Herr Singlehrer Volksschuldirector Gregor Magnus Bartsch.

Ankauf.

»Zigeunerleben« von Schumann, 90 Sopran- und Alt-, 40 Tenor- und Basstimmen. — »Ave Maria« von Wohlgemut, 100 Chorstimmen. — »Grün« von Storch, 230 Stimmen. — 100 »Passio«-Partituren.

X. Bibliotheken.

I. Lehrerbibliothek.

Custos: Herr Professor Hans Koppensteiner.

Fortl. Nr.		Inventars- Nr.	Bände	Hefte
Ad I.				
ad 1	Amtskalender, n.-ö.	13 1902	I	
» 3	Bibliotheca philologica classica	793 1902	I	
» 13	Literaturblatt, Allgemeines	856 1902	I	
» 14	Mittelschule	177 16	I	
» 15	Monatsschrift für Gesundheitspflege	902 1902	I	
» 17	Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher etc. (Hinrichs Halbjahrs katalog, Band 205—7) 4 ^o	980	3	
» 19	Zeitschrift für österreichische Gymnasien	10 1902	I	
» 20	— für das Realschulwesen	11 1902	I	
» 22	Zeitung, Wiener, sammt »Wiener Abendpost«	564 1902	I	
Ad II.				
1396	Schultze Fritz, Grundlinien der Logik in schematischer Darstellung. Leipzig, 1902	1432	I	
Ad III. a.				
ad 64	Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens	154 15	I	
» 65	— des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik	714 34	I	
» 80	Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte	846 1902	I	
» 107	Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Min. f. Cultus und Unterricht	7 1902	I	
» 112	Zeitschrift für den deutschen Unterricht	769 1902	I	
Ad III. b.				
1397	Blätter für Stenographie, österreichische, sammt Beilage: Stenographische Lesehalle. Wien, 1902	1426	I	
Ad V. a.				
1398	Capellanus Georg, Sprechen Sie Lateinisch? Moderne Conversation in lateinischer Sprache. 3. verm. Aufl. Dresden u. Leipzig, 1900. Kl. 8 ^o	1428	I	
1399	Curtius Georg, Grundzüge der griechischen Etymologie. 1. und 2. Theil. Leipzig, 1858—62	1405	I	
1400	Joannides E., Sprechen Sie Attisch? Moderne Conversation in altgriechischer Umgangssprache. ebd., 1902. Kl. 8 ^o	1427	I	
Ad V. c.				
ad 187	Anzeiger, Archaeologischer	903 1902	I	
1401	Lohr Friedrich, Ein Gang durch die Ruinen Roms (Gymn.-Bibl. 7). Gütersloh, 1900	1412	I	
1402	Miller Otto, Römisches Lagerleben (Gymn.-Bibl. 10). ebd., 1892	1413	I	
1403	Osiander Wilhelm, Der Hannibalweg. Neu untersucht und durch Zeichnungen und Tafeln erläutert. Berlin, 1900	1408	I	
ad 203	Paulys Real-Encyclopädie, neue Bearbeitung von G. Wissowa.	773 8	I	

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
Ad V. f.				
ad 234	Jahresberichte über die Fortschritte der classischen Alterthums- wissenschaft	792 1902	3	
> 1223	Studien , Wiener	1312 23	1	
> 1327	Thesaurus linguae latinae . Heft 3—5	1337		3
Ad V. g.				
1404	Homer , Odyssee — ein mysteriöses Epos. Elementar-Skizzen der drei wichtigsten Örtlichkeiten Ὠγυγίη, Σχερτή, Ἰθάκη etc. Braunschweig und Leipzig, 1901	1410	1	
1405	—, Ilias. Bearbeitet von O. Henke. Text, Commentar und Hilfsheft. Leipzig, 1876/77	1429	3	
1406	Xenophon , Anabasis in Auswahl. Herausgegeben von F. G. Sorof. 4. Auflage. Leipzig und Berlin, 1900	1430 1-3		3
Ad V. h.				
1407	Caesar , Kubik J., Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre des Bellum civile. Wien, 1901	1409	1	
1408	Cicero , Klaschka Fr., Schüler-Commentar zum Laelius. Wien und Prag, 1900	1418 3	1	
ad 445	Livius , ab urbe condita libri XXIV.—XXX., v. Weißenborn— Müller. Leipzig, 1900	1411 a-d		4
—	Sallust , Kubik J., Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre Sallusts. s. 1407	—	—	—
1409	Tacitus , A. Weidner, Schüler-Commentar zur Germania und zu den historischen Schriften. Wien und Prag, 1896/97	1418 1. 2.		2
Ad VI. a.				
1410	Ebner-Eschenbach , Marie von, Aus Spätherbsttagen. Erzählungen. Berlin, 1901	1406 1. 2.		2
1411	Feuchtersleben , Ernst Freiherr von, Sämmtliche Werke. Heraus- gegeben von Friedrich Hebbel. Wien, 1851/53	1414	7	
1412	Hamerling Robert, Ungedruckte Briefe, v. Josef Böck—Gnadenau 1424	1424	1	
Ad VI. b.				
1413	Lothar Rudolf , Das Wiener Burgtheater. Leipzig, Wien, Berlin, 1899	1419	1	
1414	— Bauernfeld, ebd.	1420	1	
ad 787	Nagl-Zeidler , Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. 2. Theil. (Schlussband). Neuere und neueste Zeit. Heft 18, 19	940		2
1415	Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Große Ausgabe	1423	1	
1416	Streicher Andreas, Schillers Flucht von Stuttgart und Aufenthalt in Mannheim von 1782—85. Wien, 1902	1431	1	
1417	Weitbrecht Karl, Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahr- hunderts. Leipzig, 1901	1417	2	
ad 828	Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereines	847 1902	1	
Ad VII.				
1418	Brugmann K.—Delbrück, Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Straßburg, 1897 ff.	1415		2
Ad VIII.				
ad 891	Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien	1061 1902	1	
> 911	Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien	75 1902	1	
> 910	— Petermanns	501 1902	1	
> 942	Touristenzeitung sammt Mittheilungen der Section für Naturkunde. Jahrgang 1902	502—3		2

Fortl. Nr.		Inventars- Nr.	Bände	Hefte
Ad X.				
ad 981	Blätter des Vereines für Landeskunde in N.-Ö.	1017 1902	1	
Ad XII.				
1419	Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850—1900. Herausgegeben von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien zur Feier ihres 50-jährigen Bestandes. Wien, 1901. Lex.-8°	1407	1	
ad 1035	Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt	633 1902	1	
1420	Landois L. , Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 10. Aufl. Wien, Berlin, 1900	1416	1	
1421	Thun Karl , Aus den Tiefen des Weltmeeres. Jena, 1900	1421	1	
ad 1069	Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt	634 1902	1	
Ad XIII.				
ad 1097	Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 11.—14. Jahrgang	628 1898 ff.	4	
Ad XIV.				
1422	Versuche und Ergebnisse der Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg, 2. Auflage. Hamburg, 1901	—	1	

Von den hier angeführten Werken erhielt die Bibliothek zum Geschenke:

- Von der löblichen Beck'schen Hof- und Universitäts-Buchhandlung: I.-Nr. 980.
- Vom Herrn Emil Streicher, Wien, III.: I.-Nr. 1431.
- Vom Herrn k. k. Gymnasial-Director J. Wastl: I.-Nr. 502 bis 503.
- Vom Herrn Professor J. Höllering: I.-Nr. 714.
- Vom Herrn Professor Dr. J. Tkač: I.-Nr. 1405.
- Vom Custos: I.-Nr. 177.

2. Schülerbibliothek.

Custos: Herr Professor Franz Michalek.

1. Ankauf.

Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Lieferung 371—397. — Gaudeamus, II. Jahrg. 2. Band; III. Jahrg. 2 Bände. Wien. Freytag und Berndt. — Dr. L. Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. 29. Aufl. Oldenburg, 1899. — Th. Dielitz, Hellas und Rom. 7. Aufl. Berlin. Winkelman. — Gymnasialbibliothek: 2. Band. Alexander der Große, von Oskar Jäger. 1892. — 12. Band. Kurze Geschichte der altgriechischen Colonisation, von Dr. G. Hertzberg. 1892. — 25. Band. Tiberius und die Verschwörung des Sejan, von Dr. H. Willenbücher. 1896. — 26. Band. Der jüngere Scipio, von Dr. R. Büttner. 1897. — E. v. Barfus, Bei den Flibustieren auf Cuba. Stuttgart. Weise. — W. Berdrow, Das Buch der Erfindungen. Volksausgabe. 1901. Spamer. Leipzig. — Musaeus, Volksmärchen der Deutschen, bearb. von Dr. M. Müller. 2. Aufl. Stuttgart. Thienemann. — Dr. R. Weissenhofer, Edelweiß. 1897. Linz. Ebenhöch. — Schützt die Thiere. Jugendschrift von Marie Braunstein. 1901. Hölder. — P. L. Sternberg, Jagden und Abenteuer. Stuttgart, Thienemann. — A. L. Grimm, Deutsche Sagen und Märchen. 3. Aufl. Leipzig. Gebhardt. — O. Ludwig, Die Heiterethei. 1857. Frankfurt a. M. Meidinger. — V. v. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. 251. Aufl. 1900. Stuttgart. Bonz. — R. Baumbach, Zlatorog. 1900. Stuttgart. Cotta. — K. Gutzkow, Der Königsleutnant. 11. Aufl. Jena. Costenoble. — G. Freytag, Die Journalisten. 15. Aufl. 1900. Leipzig. Hirzel. — A. u. L. Kellner, Englische Märchen. Wien. — G. Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. — F. W. Weber, Dreizehnlinden. 102. Aufl. 1901. Paderborn. Schöningh. — B. Auerbach, Barfüßle. 33. Aufl. 1899. Stuttgart. Cotta. — H. Wagner, Illustrierte Naturgeschichte. 4. Aufl. Stuttgart. Thienemann. — P. Hebel, Schatzkästlein für die Jugend. Auswahl von P. Diehl. 4. Aufl. Stuttgart. Thienemann. — Friedrich Ruhle, Bilder aus der Thierwelt. I. Säugethiere. 1889. II. Vögel. 1891. Münster. Aschendorff. — Dr. J. Buschmann, I. Sagen und Geschichten aus dem Alterthum. 1896. 8. Aufl. — II. Sagen und Geschichten des Mittelalters. 5. Aufl. 1898. Paderborn. Schöningh. — Isabella Braun, Heinrich Findelkind. 5. Aufl. Donauwörth. Auer. — J. Treuge, Jagdabenteuer. 1890. Münster. Schöningh. — Dr. L. Kellner, Fischerknabe und Edelmann. Regensburg. Vormals Manz. — H. Laube, Karlsschüler. 11. Aufl. Leipzig. Weber. — Rolfus, Der kleine Radetzky. 1899. Freiburg i. Br. Herder. — O. v. Schaching, Simba, der Suaheli. 1894. — Zwei Waffenbrüder. 1894. Regensburg. Vormals Manz. — V. E. Herrmann, III. Grimmige Feinde und Raubgesellen. Stuttgart. Muth. — Aus unsererer Väter Tagen. Band 2 und 3. Dresden und Leipzig. Köhler.

2. Geschenke.

Dr. Austria, Goldene Chronik der Habsburger. (Geschenk des k. k. n.-ö. Statthalterei-Präsidiums.) — Schillerkalender. 1859. Wien. Lechner. — Ferd. Schmidt, Homers Iliade. (Geschenke des Herrn k. k. Steueramtsadjuncten Karl Dellefont.)

3. Sammlung der Jahresberichte.

Verwalter: Herr Professor Dr. Karl Immanuel Burkhard.

Von inländischen Lehranstalten wurden 326, von ausländischen 411 Jahresberichte zugesandt. Mit Ausschluss der Doppelstücke beläuft sich die Zahl der Jahresberichte auf 9224.

Die Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie allen P. T. Freunden und Gönnern des Gymnasiums, welche die Lehrmittelsammlungen oder die Bibliotheken durch Spenden bereicherten, den verbindlichsten Dank im Namen des Lehrkörpers ausspricht.

XI. Wichtigere Erlässe der vorgesetzten hohen Behörden.

1. L.-S.-R., Z. 7797, vom 9. Juli 1901. Durch den Erlass, Z. 18111, C.-U.-M., vom 15. Juni 1901, wird Herr k. k. Schulrath Professor Josef Langl mit den Functionen eines Fachinspectors für den Zeichen-Unterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in Niederösterreich auf die Dauer von weiteren drei Jahren d. i. bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/1904 betraut.

2. C.-U.-M., Z. 1645, vom 23. Juli 1901. Einführung von dauernden amtlichen Legitimationen für die pensionierten k. k., bzw. k. u. k. Civil-, Staats- und Hof-Bediensteten bei Inanspruchnahme der ihnen auf den k. k. österreichischen Staatsbahnen eingeräumten Fahrpreisermäßigung.

3. L.-S.-R., Z. 11905, vom 18. November 1901. Zu Beginn jedes Schuljahres haben die Fachlehrer der Naturgeschichte oder Physik in den vier unteren Classen eine entsprechende kurze Belehrung über die Gefahren des elektrischen Bahnbetriebes zu ertheilen.

4. L.-S.-R., Z. 13830, vom 18. November 1901. Zufolge Erlasses, Z. 20074, C.-U.-M., vom 21. October 1901, können in jenen Fällen, in denen die Durchschnittsleistungen der Schüler in Geschichte und Physik aus den vier in Betracht kommenden Semestern nicht mindestens ein vollwertiges »lobenswert« ergeben, diese Leistungen auch dann noch im Durchschnitte durch die Note »lobenswert« charakterisiert und sohin die Prüfungen aus diesen beiden Gegenständen erlassen werden, wenn der Ersatz einer einzigen der maßgebenden Semestralnoten durch die nächst bessere hinreichte, um ein vollwertiges »lobenswert« als Durchschnitt zu erzielen, und zudem keine Semestralnote unter »befriedigend«, die letzte jedoch über »befriedigend« lautet.

5. L.-S.-R., Z. 14893, vom 27. November 1901. Mit Rücksicht darauf, dass der 23. December 1901 auf einen Montag fällt, hat der Herr Minister für Cultus und Unterricht laut des Erlasses vom 14. November 1901, Z. 34254, anzuordnen gefunden, dass an den Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten der regelmäßige Schulunterricht vor den Weihnachtsferien des laufenden Schuljahres ausnahmsweise Samstag den 21. December 1901 mittags geschlossen werde.

6. L.-S.-R., Z. 16009, vom 2. Jänner 1902. Mit Genehmigung des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht laut des Erlasses vom 13. December 1901, Z. 34376, wird Nachstehendes eröffnet: Die Berichte über den Verlauf und Erfolg der Maturitätsprüfungen an den n.-ö. Gymnasien im Sommertermin 1901 lassen den erfreulichen Fortschritt erkennen, den auch im verflossenen Schuljahre wieder die Lectüre der altclassischen Autoren genommen hat. Hiezu hat nicht wenig der eifrige Betrieb der Privatlectüre beigetragen; denn es bedarf ja wohl keines ausdrücklichen Hinweises, dass sich die obligate und eine richtig geleitete Privatlectüre gegenseitig in hohem Grade fördern und befruchten Der k. k. Landeschulrath weiß den Antheil vollkommen zu würdigen, der von diesem Erfolge auf die philologischen Lehrer entfällt, die nicht nur durch Anregung und Aufmunterung ihrer Schüler, sondern auch durch deren Führung, Unterweisung und öftere Prüfung große Opfer an Kraft und Zeit gebracht und so eine Höhe der Auffassung ihrer Berufspflicht bekundet haben, die des vollsten Dankes und der ungetheilten Anerkennung sicher sein kann Schließlich gereicht es dem k. k. n.-ö. Landeschulrath zur Freude, beifügen zu können, dass der Herr Minister für Cultus und Unterricht den Bericht, betreffend das Ergebnis der im Sommer- und Herbsttermin 1901 an den n.-ö. Gymnasien abgehaltenen Maturitätsprüfungen, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und namentlich den erfreulichen Aufschwung, den die Pflege der Privatlectüre in den classischen Sprachen auch im verflossenen Schuljahre genommen hat, anzuerkennen gefunden hat.

7. L.-S.-R., Z. 14708, vom 4. Jänner 1902. Die Schlussacten des Schuljahres 1900/1901 lassen den regelmäßigen Fortgang des Unterrichts- und Erziehungswerkes erkennen, bieten daher keinen Anlass zu einer Bemerkung.

8. L.-S.-R., Z. 332, vom 13. Jänner 1902. Zufolge Erlasses, Z. 23, C.-U.-M., vom 2. Jänner 1902, haben vom Schuljahre 1901/1902 ab die Jahresprogramme der Mittelschulen wieder regelmäßig eine wissenschaftliche oder pädagogische Abhandlung zu enthalten.

9. C.-U.-M., Z. 3330, vom 12. März 1902, betreffend die Stabilität der beim Unterrichte an den Mittelschulen, den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie an den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verwendeten Lehrtexte und Lehrmittel.

10. L.-S.-R., Z. 3112, vom 15. April 1902. Mit der Verordnung, Z. 36991 ex 1891, C.-U.-M., vom 24. Februar 1902, wird die neue, veränderte Auflage der »Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis« veröffentlicht. Das alte Regelbuch tritt mit Schluss des Schuljahres 1901/1902 außer Kraft.

11. L.-S.-R., Z. 4653, vom 28. April 1902. Vollständige Maturitätsprüfungen werden in Niederösterreich im Herbsttermin 1902 nur am k. k. Staatsgymnasium im VI. Bezirke von Wien in der zweiten Hälfte des September 1902, und am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte des October 1902 abgehalten werden. Gymnasial-Abiturienten haben die Gesuche um Zulassung im Wege der Direction der Lehranstalt, die sie im II. Semester 1902 besucht haben, zu überreichen.

XII. Chronik der Anstalt.

Am 13. und 15. Juli 1901 von 9—12 Uhr fand die erste Schüleranmeldung für die erste Classe statt; es meldeten sich 65 Schüler, von denen bei den am 13. Juli von 2—4 Uhr und am 15. Juli von 8—11 und 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen 6 zurückgewiesen wurden, 1 während der Ferien abgemeldet wurde.

Am 3. September 1901 besichtigte Herr a.-o. Universitätsprofessor Dr. Eduard Martinak, Director des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz, infolge einer Empfehlung des Herrn Hofrathes Dr. Johann Huemer, am 30. September 1901 Herr Franz Moldenhauer, Professor am Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln, zufolge Empfehlung, Z. 1912, C.-U.-M., vom 6. September 1901, und am 20. Juni 1902 Herr Dr. Victor Hahn, Professor am V. Staats-Obergymnasium in Lemberg, zufolge Empfehlung, Z. 7053, L.-S.-R., vom 6. Juni 1902, das hiesige Gymnasium unter rückhaltsloser Anerkennung seines Zustandes und seiner Einrichtung.

Am 16. und 17. September 1901 von 9—12 Uhr fand die zweite Schüleranmeldung statt. Für die erste Classe meldeten sich 46, für die zweite 78, für die dritte 68, für die vierte 48, für die fünfte 36, für die sechste 23, für die siebente 27, für die achte 33, also im ganzen 359 Schüler.

Bei den am 16. und 17. September von 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen wurden 3 Aufnahmsbewerber für die I. Classe zurückgewiesen, so dass die Zahl der in diese Classe mit Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler 101 betrug.

Die Gesamtzahl der zu Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler war also 414 (darunter 2 Privatisten).

Am 16. und 17. September 1901 wurden auch die Wiederholungsprüfungen abgehalten, welche 40 Schüler, darunter 26 mit Erfolg, ablegten. Von den gestatteten 2 Nachtragsprüfungen wurde 1 mit Erfolg, 1 nicht abgelegt.

Zwei Schüler, welche die Aufnahmeprüfung in die II., bzw. III. Classe nicht bestanden, wurden in die I. Classe eingereiht.

Am 18. September 1901 um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle celebrierten Heiligengeistamte bei.

Am 19. September 1901 um 8 Uhr theilte zunächst der Director den Schülern im Festsaale die Schulordnung unter entsprechenden Erläuterungen und Ermahnungen mit. Sodann wurde von den Classenvorständen in den einzelnen Classen die Stundeneintheilung dictiert. Darauf begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. October 1901, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I., wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags in der Gymnasialkapelle celebrierten Festgottesdienste bei, nach welchem das »Te Deum« und die Volkshymne gesungen wurden.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät veranstaltete die löbliche Direction des Deutschen Volkstheaters in Wien am 4. October 1901 eine Freivorstellung für Mittelschüler (Ferdinand Raimund, Der Alpenkönig und der Menschenfeind), zu welcher dem hiesigen Gymnasium 31 Sitze und 20 Plätze eingeräumt wurden.

Dieselbe löbliche Direction veranstaltete im Sinne des Erlasses, Z. 5953, L.-S.-R., vom 13. Juni 1898, an Samstag-Nachmittagen der Wintersaison 1901/1902 fünf Schülervorstellungen, nämlich: Friedrich von Schiller, Maria Stuart; Joh. Nep. Nestroy, Tritschratsch — Der gebildete Hausknecht — Umsonst; Franz Grillparzer, Die Ahnfrau; Gustav Freytag, Die Journalisten; Björnsterne Björnson, Ein Fallissement. Der Eintrittspreis betrug für alle Sitzplätze von den Logen bis zur letzten Gallerie ohne Unterschied 50 h, für alle Stehplätze ohne Unterschied 20 h; zu jeder Vorstellung wurden der hiesigen Lehranstalt 40 Sitzplätze überlassen, wozu der Reihe nach 13, 21, 9, 14, 21 Stehplätze kamen.

Mit Bezug auf den Erlass, Z. 12526, L.-S.-R., vom 7. October 1901, räumte die löbliche k. u. k. Direction des k. k. Hofburgtheaters in Wien für die Sonntag-Nachmittagsvorstellungen aus dem classischen Repertoire dieser Bühne während der Wintersaison 1901/1902 den Lehrern und Schülern des hiesigen Gymnasiums das Vorrecht auf 1 Sitz à 4 K, 2 Sitze à 3 K, 2 Sitze à 2 K, 2 Sitze à 60 h und 2 Plätze à 20 h ein.

Die löbliche Direction des Kaiser-Jubiläums-Stadttheaters in Wien veranstaltete im Sinne des Erlasses, Z. 12735, L.-S.-R., vom 27. October 1900, an Samstag-Nachmittagen der Wintersaison 1901/1902 folgende 24 Schülervorstellungen: Franz Grillparzer, Das goldene Vlies, I. und II. Theil — Das goldene Vlies, III. Theil — Weh' dem, der lügt — Sappho; Friedrich von Schiller, Die Räuber (zweimal) — Don Carlos (zweimal) — Maria Stuart; Oskar von Redwitz, Philippine Welser; Heinrich Laube, Graf Essex (dreimal) — Die Karlschüler; Friedrich Halm, Wildfeuer (zweimal) — Der Sohn der Wildnis — Der Fechter von Ravenna; Ferdinand Raimund, Der Verschwender (zweimal); Gotthold Ephraim Lessing, Minna von Barnhelm; William Shakespeare, Der Kaufmann von Venedig — Hamlet; Eugen von Jagow,

die Tochter des Oedipus. Die Preise der Logen waren auf 8 bis 4 K, die Preise der Sitze auf 1 K 60 $\frac{1}{2}$ bis 50 $\frac{1}{2}$ ermäßigt. Die zum Genusse dieser Ermäßigung berechtigenden Legitimationen wurden den Schülern der IV. bis VIII. Classe ausgefolgt.

Die löbliche Direction der Wiener Urania sendete zu 8 im Uraniatheater, Wien, I., Wollzeile Nr. 34, Uraniahof, abgehaltenen volkstümlichen Vorträgen theils unentgeltliche Sitzkarten, theils Anweisungen auf solche gegen 20 $\frac{1}{2}$ Manipulationsgebühr, und zu 7 ebendort veranstalteten Studentenvorstellungen Anweisungen auf ermäßigte Eintrittskarten.

Die löbliche k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien schickte 3 Permanenzkarten und 200 Anweisungen zum Bezuge von Karten zum ermäßigten Preise von 20 $\frac{1}{2}$ behufs Besuches der vom 8.—12. Mai 1902 veranstalteten Frühjahrs-Blumenausstellung.

Der Berichterstatter spricht den löblichen Directionen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für ihre schulfreundliche Gesinnung und ihre gütige Berücksichtigung des hiesigen Gymnasiums aus.

Am 9. October 1901 besuchten auf Anregung des Erlasses, Z. 10817, L.S.-R., vom 13. September 1901, 31 Schüler der V.—VIII. Classe unter Führung des Directors und der Herren Professoren Johann Appl, Anton Mayr und Dr. Karl Burkhard die Miniature-Ausstellung im Prunksaale der k. k. Hofbibliothek; dem Herrn Director Hofrath Dr. Josef Karabacek, der unentgeltlichen Eintritt gewährte, und dem Herrn Amanuensis Dr. Rudolf Beer, der mit freundlichster Liebenswürdigkeit die ausgestellten Schätze erklärte, sei auch an dieser Stelle der wärmste und verbindlichste Dank ausgesprochen.

Am 4. November 1901 um 8 Uhr wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle für die verstorbenen Wohlthäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums celebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Dies irae«, und nach dem der »Grabgesang«, von Bartsch, gesungen wurde.

Am 10. November 1901 schickte der löbliche Schiller-Verein »Die Glocke« in Wien zu seiner am 12. November 1901 abgehaltenen 39. Festfeier 10 Karten für die Schüler der VIII. Classe, wofür hiemit bestens gedankt wird.

Am 19. November 1901 wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft zum Gedächtnisse des Allerhöchsten Namensfestes Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags in der Gymnasialkapelle celebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Dies irae«, von Bartsch, und nach welchem »Gottes Rath und Scheidens«, von Volkmar Schurig, vom Sängerkorps ergreifend vorgetragen wurde.

Am 20. December 1901 schickte die »Vereinigung österreichischer bildender Künstler und Künstlerinnen«, Wien, I., Riemergasse 1, 50 Eintrittskarten zum Besuche ihrer VI. Ausstellung für die Mitglieder des Lehrkörpers und die Schüler der VII. und der VIII. Classe, wofür hiermit der beste Dank gesagt wird.

Am 15. Februar 1902 wurde das I. Semester mit der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

Am 19. Februar 1902 begann das II. Semester.



Am 28. März (Charfreitag) 1902 starb der hochwürdige Herr P. Norbert Gatscher, Stiftshofmeister, emerit. Gymnasialprofessor und Convictsdirector zu Seitenstetten, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, im 58. Lebensjahre. Um das hiesige Gymnasium erwarb er sich dadurch ein unvergessliches Verdienst, dass er sich während des Schuljahres 1898/1899 bewegen ließ, die Vertretung eines erkrankten Professors zu übernehmen. Wie ihm damals der k. k. n.-ö. Landesschulrath »für seine eifrige Mühewaltung den Dank« aussprach, so wusste auch der Lehrkörper die liebenswürdige und opferfreudige Bereitwilligkeit vollauf zu würdigen, mit der er seine reichen Erfahrungen und gediegenen Kenntnisse voll musterhafter Pflichttreue in den Dienst des Carl Ludwig-Gymnasiums stellte. Die herzliche Collegialität, mit der er seinen neuen Berufsgenossen entgegenkam, entwickelte sich gar bald zu gegenseitiger freundschaftlicher Anhänglichkeit, die den lieben, herzensguten Mann auch späterhin noch wiederholt in den Kreis derselben führte, solange es eben seine Gesundheit gestattete. Aber auch die Schüler gedenken des väterlichen Wohlwollens und der gütigen Geduld ihres vortrefflichen Lehrers mit inniger Dankbarkeit. Der Tod erlöste den hartgeprüften Dulder von einem langwierigen, schmerzvollen Leiden, das er mit wahrhaft christlicher Ergebung in den Willen des Herrn ertrug. Am 30. März vollzog der hochwürdige Herr Prior des Stiftes Seitenstetten Consistorialrath P. Sales Fröschl unter zahlreicher geistlicher Assistenz in der Metropolitankirche zu St. Stephan die feierliche Einsegnung seines allgeliebten Mitbruders. Unter ungezählten Freunden und Verehrern des Dahingeshiedenen nahmen auch die in Wien weilenden Mitglieder des hiesigen Lehrkörpers an der ergreifenden Trauerceremonie theil und legten zu vielen anderen letzten Blumengrüben einen Kranz mit einer Widmungsschleife auf die Bahre. Darauf setzte sich der Leichenzug nach dem Central-Friedhof in Bewegung, wo nach nochmaliger Einsegnung der müde Wanderer zur letzten Ruhe gebettet wurde. Am 9. April wohnte der hochwürdige Herr

emerit. Gymnasialdirector des Stiftes Seitenstetten Schulrath P. Udiscalc Sigl gleich dem gesammten Lehrkörper und allen katholischen Schülern dem vom hochw. Herrn Prof. Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle celebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Dies irae«, und nach dem der »Grabgesang«, von Bartsch, zu weihvoller Aufführung kam. Viel zu frühe hat der Tod dem ehrwürdigen Benedictinerstifte zu Seitenstetten ein allverehrtes Mitglied, tausenden von ehemaligen Schülern und Zöglingen einen wohlmeinenden und bewährten Führer, sovielen, die dem Herzen des edlen Mannes näherstanden, und wohl nicht zuletzt auch dem Carl Ludwig-Gymnasium einen wahrhaft guten Freund geraubt. An dem liebevollen Wetteifer, mit dem alle, die den würdigen Priester kannten, sein hehres Andenken immerdar hochhalten werden, wird gewiss auch das Carl Ludwig-Gymnasium allezeit in aufrichtiger Dankbarkeit und treuer Liebe theilhaftig sein. R. I. P.

Am 18. April 1902 inspicierte Herr Schulrath Josef Langl den Unterricht im Freihandzeichnen.

Am 20. April 1902 wurde im Festsale unter der Leitung des Gesangslehrers Herrn Directors Gregor Magnus Bartsch eine Production des Gymnasial-Sängerchores veranstaltet. Begleitung auf dem Harmonium: Herr Bürgerschuldirektor Franz Wagner, auf dem von der löblichen Firma Jakob Czapka & Sohn kostenlos beigestellten Clavier: Alfred Lieger (III. a.). Programm: 1. Ade, du lieber Tannenwald. Gemischter Chor von Heinrich Esser. — 2. Grüner Frühling, kehre ein! Gemischter Chor von Heinrich Esser. — 3. Inpromptu in Es-moll, von Hugo Reinhold. Vorgetragen auf dem Clavier von Alfred Lieger (III. a.). — 4. Declamation von Rudolf Treichler (VIII.): a. Hymne an Österreich, von Anastasius Grün; b. Monolog der Sappho (V. Aufzug), von Grillparzer. — 5. Bald fangen die Weiden zu blühen an. Gemischter Chor von A. M. Storch. — 6. Grün, Gemischter Chor von A. M. Storch. — 7. Declamation von Rudolf Treichler (VIII.): a. Der Tod des Tiberius, von Emanuel Geibel; b. Monolog Rudolfs in »Ottokars Glück und Ende« von Grillparzer. — 8. Blümchen am Haag. Männerchor von A. M. Storch. — 9. Die Wache kommt. Heiterer Männerchor aus der Oper »Die beiden Geizigen«, von A. E. M. Grétry. — 10. Drei Lieder aus »Poeten auf der Alm«, von E. S. Engelsberg: Der frohe Wandersmann; Gruß; Abschied. — Der Aufführung wohnten außer dem Lehrkörper und den Schülern auch außerordentlich viele Damen und Herren als Gäste bei, die mit reichem und — wie wohl ohne Überhebung hinzugefügt werden darf — bestverdienstem Beifalle nicht kargten. Am Schlusse der durchaus gelungenen Production hielt der Director eine kurze Ansprache. — Darnach fand eine vom Herrn Professor Wenzel Starek arrangierte Ausstellung von Schülerzeichnungen, die dann noch etwa vier Wochen stehen blieb, allgemeine Anerkennung, insbesondere aber auch die ehrenvollste Würdigung seitens des Fachinspectors Herrn Schulrathes Josef Langl, vieler Herren Professoren, Lehrer und Lehrerinnen des Freihandzeichnens an Wiener Mittel-, Bürger- und Volksschulen, und anderer sich für die Neuerungen auf dem Gebiete dieses Unterrichtsweiges interessierenden Persönlichkeiten.

Am 22. April 1902 wohnte der hochwürdigste Herr Domcapitular von St. Stephan Dr. Ferdinand Wimmer dem katholischen Religionsunterrichte bei.

Am 19. Mai 1902 schied der ehrwürdige Herr Dr. Jonathan Wolf, Rabbiner und Prediger der israelitischen Cultusgemeinde Wien, Inspector des israelitischen Religionsunterrichtes an Mittelschulen, Gründer der Talmud-Thora-Schule und des Vereines zur Speisung armer israelitischer Schulkinder in den Wiener Bezirken XII—XV, Ehrenmitglied vieler humanitärer Vereine, etc., nach langem, schweren Leiden aus dem Leben. Herr Dr. Wolf, der seit dem II. Semester 1892/93 in verdienstvoller Weise als Religionsinspector wirkte, erwarb sich in allen seinen Lebensstellungen die wärmsten Sympathien nicht nur seiner Glaubensgenossen, sondern auch der sonstigen Kreise, in denen er verkehrte. Gerade infolge seiner langjährigen, anerkannten Thätigkeit als Religionslehrer füllte er in seinen letzten Jahren das Amt eines Inspectors mit der kenntnisreichen Erfahrung des gediegenen Fachmannes und des bewährten Seelsorgers aus. Am 21. Mai wurde der Verstorbene unter lebhaftester und ehrenvollster Theilnehmung zu Grabe getragen. Im Tempel des XV. Bezirkes, in dem die Leiche aufgebahrt wurde, erschienen unter vielen anderen Persönlichkeiten zur Trauerfeier Herr Generaldirector Hofrath Ritter von Ullmann, das Präsidium der israelitischen Cultusgemeinde, bestehend aus den Herren kaiserl. Rath Klinger, Dr. Alfred Stern und Dr. Gustav Kohn, fast alle Mitglieder des Cultusvorstandes, die meisten Rabbiner und sämtliche Obmänner der israelitischen Gotteshäuser in Wien. Nachdem Herr Obercantor Jurberger, vom Tempelchor begleitet, einen Trauerpsalm gesungen hatte, hielt der hochbetagte Herr Oberrabbiner Dr. Adolf Schmiedl seinem Amtsnachfolger einen warmen Nachruf. Auf dem Centralfriedhofe nahmen sodann die Herren Oberrabbiner Dr. Güdemann und Religionslehrer Dr. Langfelder von dem Verblichenen Abschied. Am Grabe selbst sprachen die Herren Obmann des Bethausvorstandes im XV. Bezirke Steiner, Rabbiner Schor und Religionslehrer Wiesner ehrende Worte der Erinnerung. Das Carl Ludwig-Gymnasium, welches Herr Dr. Wolf alljährlich besucht hatte, war bei der Leichenfeier durch Herrn Religionslehrer Jakob Reiß und viele Schüler vertreten. Friede seiner Asche!

Der 2. und der 16. Juni 1902 wurden von der Direction als Ferialtage bestimmt.

Am 21. Juni 1902 besuchten 16 Schüler der VII. Classe in Begleitung der Herren Professoren Anton Mayr und Wenzel Starek die Erzherzogl. Sammlungen »Albertina« in Wien; Herrn Custos Dr. Josef Meder, der mit bereitwilligster Freundlichkeit die Führung übernahm, sei auch hier der beste und wärmste Dank gesagt.

An Sonn- und Feiertagen wurde vom hochwürdigen Herrn Religionsprofessor Leonhard Deutner für die katholischen Schüler regelmäßig die heilige Messe und Exhorte in der Gymnasialkapelle gehalten. Die geistlichen Osterexercitien für die Schüler wurden von demselben ebendort vom 22. bis 25. März 1902 abgehalten.

Am 30. September 1901, am 24. März und 21. Juni 1902 empfingen die katholischen Schüler in der Meidlinger Pfarrkirche die heiligen Sacramente der Buße und des Altars.

Die Direction hält es für ihre wohlverstandene und gern erfüllte Pflicht, im Namen des Lehrkörpers auch an dieser Stelle dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Gregor Schmidt und den hochwürdigen Herren Cooperatoren Philipp Hönigschmied, Albert Heger, Coloman Habicher, P. Honorius Frass Ritter von Friedenfeldt, Michael Bonaventura und Gaudenz Krause den verbindlichsten und wärmsten Dank auszusprechen für ihre stets so bereitwillige und selbstlose, zuvorkommende und liebenswürdige Unterstützung des Herrn Religionsprofessors in der Durchführung der religiösen Übungen der katholischen Gymnasialschüler.

Ordentliche Lehrerconferenzen wurden abgehalten am 19. September, 1. und 28. October, 16. und 19. November (Doppel-Conferenz), 9. December 1901, am 20. Jänner, 7., 10. und 11. Februar (Schlussconferenzen), 24. Februar, 17. März (Doppel-Conferenz), 28. April, 31. Mai, 9. Juni, 24., 26. und 27. Juni (Schlussconferenzen) 1902.

Außerdem fanden regelmäßig die vorgeschriebenen Classenconferenzen statt.

Am 3. Juli 1902 wurde das Schuljahr mit einem vom hochwürdigen Herrn Religionsprofessor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle um 1/9 Uhr celebrierten feierlichen Dankgottesdienste geschlossen.

Darnach wurden in den einzelnen Classen des Gymnasiums die Zeugnisse vertheilt und die Schüler entlassen.

XIII. Verhältnis von Schule und Haus.

Im Interesse der sittlichen Bildung und gedeihlichen Entwicklung der Schüler wird an die Eltern und verantwortlichen Aufsichtsträger der Schüler das dringende Ersuchen gerichtet, den Lehrkörper in seiner dem Wohle der Jugend gewidmeten Thätigkeit bereitwillig und vertrauensvoll zu unterstützen, weil die Schule überhaupt ihre verantwortungsreiche Aufgabe nur dann mit dem erwünschten Erfolge zu lösen im Stande ist, wenn sie im Hause eine einsichtsvolle Unterstützung findet, und weil sie insbesondere in der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgabe der Mitwirkung des Hauses nicht entzogen kann.

Die Schule bietet zu einem gemeinsamen Vorgehen gerne die Hand.

Als bald nach Beginn des Schuljahres werden die Zeiten mitgetheilt und durch Anschlag im Schulgebäude in Erinnerung erhalten, zu denen die einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers im Sprechzimmer sicher zu treffen sind; auf Wunsch wird aber nach Thunlichkeit auch sonst bereitwillig Auskunft gegeben.

Die Schulordnung wird anfangs des Schuljahres bekanntgegeben und jedem neuen Schüler zur Ausfolgung an das Haus eingehändigt.

Die den Schülern dictierte Stundeneintheilung gibt genau an, welche Stunden die Schüler in der Schule zuzubringen haben; es wird dringend ersucht, die Schüler nicht früher als eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes oder des Gottesdienstes vor dem Schulgebäude eintreffen zu lassen, weil ein zu frühes Weggehen vom Hause, wenn nicht Ärgeres, so doch müßiges Herumschlendern veranlasst.

Von den Erfolgen der schriftlichen Arbeiten, für welche die vorgeschriebenen Termine zu Anfang eines jeden Semesters festgesetzt und in die Hefte der Schüler eingetragen werden, möge durch Einsichtnahme regelmäßig Kenntnis genommen werden.

Nach jeder der drei sogenannten Monatsconferenzen eines jeden Semesters wird das Haus von dem schlimmeren Stande tadelnswerter Schüler durch »Tadelbriefe« verständigt, worauf eine Rücksprache mit dem Classenvorstande besonders dringlich erscheint.

Wenn schon überhaupt das Bedenken, dem Lehrkörper durch Nachfragen lästig zu fallen, völlig grundlos, ja geradezu irrig ist, so ist es in solchen Fällen ganz besonders bedauerlich, wenn die gewünschte Nachfrage nicht eintritt.

Je einträchtiger vielmehr Schule und Haus zusammenwirken, und je öfter und vertrauter sie gegenseitige Fühlung suchen, umso mehr wird das Wohl und Gedeihen der heranzubildenden Jugend gewahrt und gefördert werden.

XIV. Kundmachung für das Schuljahr 1902/1903.

Die Einschreibung der in die I. Classe neu eintretenden Schüler geschieht sowohl am 14. und 15. Juli, als auch am 16. und 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek des Gymnasiums. Jeder zur Anmeldung bestimmte Schüler soll von seinen Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein. Schüler, welche in die I. Classe eintreten wollen, haben durch den Tauf- oder Geburtsschein nachzuweisen, dass sie mindestens noch im Kalenderjahre 1902 das zehnte Lebensjahr vollenden. Außerdem hat jeder die zum Zwecke des Übertrittes aus einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule an eine Mittelschule ausgestellte Schulnachricht und auch ein vollständig ausgefertigtes Nationale, wozu Blanquette beim Schuldiener zu bekommen sind, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen, dem Gymnasialdirector zu überreichen.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Classe hängt weiterhin von dem guten Erfolge der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung ab, welche mit den am 14. Juli angemeldeten Schülern am 14. Juli um 2 Uhr nachmittags schriftlich und am 15. Juli um 8 Uhr vormittags mündlich, mit den am 15. Juli angemeldeten am 15. Juli um 2 Uhr nachmittags, mit den im September angemeldeten am 16., bezw. 17. September um 2 Uhr nachmittags schriftlich und mündlich vorgenommen wird; das Ergebnis derselben wird am 16. Juli, beziehungsweise am 18. September um 8 Uhr vormittags bekanntgegeben.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben oder an einer andern Lehranstalt, ist zufolge Ministerialerlasses, Z. 85, vom 2. Jänner 1886, unzulässig.

Bei dieser Aufnahmeprüfung wird in der Religion jenes Maß von Wissen gefordert, welches in den ersten vier Classen der Volksschule erworben werden kann, sodann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung, sowie richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, endlich Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich vor Schluss des Schuljahres beim Classenvorstande zur Aufnahme fürs nächste Schuljahr vormerken zu lassen. Sollten jedoch die in solcher Weise vorgemerkten Schüler vor Beginn des neuen Schuljahres an eine andere Lehranstalt überzutreten beabsichtigen, so wird erwartet, dass sie ihre Abmeldung noch vor dem für die Schüler-Aufnahme im September festgesetzten Termine erstatten. Zur wirklichen Wiederaufnahme, die am 16. September von 1/2 11—12 Uhr und am 17. September von 9—12 Uhr vormittags in der Schülerbibliothek stattfindet, haben sie das Nationale beizubringen und das Zeugnis vom II. Semester 1902 vorzuweisen.

Schüler, welche in beiden Semestern des letzten Schuljahres die dritte Fortgangsschule erhalten haben oder die Classe zum zweitenmale zu wiederholen hätten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler an der Anstalt müssen an den hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtet werden und längstens bis 31. Juli bei der Direction eingebracht sein.

Jene Schüler, die von anderen Gymnasien kommen, haben zum Zwecke ihrer am 16. oder 17. September in den oben angegebenen Stunden stattfindenden Aufnahme ihre sämtlichen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, deren letztes mit der vom Director der früher besuchten Lehranstalt beigefügten Abgangsclausel versehen sein muss; auch können solche Schüler zu einer Aufnahmeprüfung verhalten werden.

Zum Eintritte in eine höhere Classe ist für diejenigen Aufnahmebewerber, welche nicht ein von einem öffentlichen Gymnasium ausgestelltes Zeugnis über die vorhergehende Gymnasialclassen beizubringen vermögen, das Bestehen einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen erforderlich, für welche der 16. und 17. September bestimmt sind. Die gesetzliche Taxe für diese Prüfung beträgt 24 K und ist vor der Prüfung zu erlegen.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei der Einschreibung eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h zu entrichten; ferner sind sowohl von den neu eintretenden als auch von den dem Gymnasium bereits angehörigen Schülern ein Lehrmittelbeitrag von 4 K und ein Beitrag von 80 h zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele zu erlegen; diese Beträge werden den Eltern derjenigen Schüler, welche wegen unzureichender Vorbildung nicht aufgenommen werden können, wieder zurückgegeben.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 50 K und ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters und nur von den Schülern der I. Classe im I. Semester im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten; Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, muss der fernere Besuch des Gymnasiums verwehrt werden.

Für die Aufnahme der Privatisten, resp. Einschreibung derselben in die Kataloge, gelten genau dieselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Aufnahmestaxe, Lehrmittelbeitrag, Schulgeld und Prüfungstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro Semester, sind sofort bei der Einschreibung zu erlegen. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, da es nicht gestattet ist, an einem Prüfungstermine über zwei oder mehrere Semester Privatistenprüfung abzulegen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. September um 9 Uhr vormittags statt.

Die Zulassung zur Theilnahme am unentgeltlichen Unterrichte in den freien Lehrgegenständen ist am Anfange des Schuljahres durch eine Anmeldung bei der Direction anzusuchen und setzt die Zustimmungserklärung des Vaters oder seines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für die Schüler insofern ein obligater Lehrgegenstand, als sie weiterhin dem Unterrichte regelmäßig beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen haben. Der Rücktritt eines Schülers während des Schuljahres kann nur aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen gestattet werden. Das eigenmächtige Wegbleiben von dem Unterrichte in einem gewählten freien Gegenstande wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißnote in Anrechnung gebracht.

Das nächste Schuljahr selbst beginnt am 18. September d. J. mit dem Heiligengeistamte, das in der Gymnasialkapelle um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abgehalten werden wird. Die katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in ihren Classen einzufinden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September 1902 um 8 Uhr vormittags.

Johann de Matha Wastl,

k. k. Gymnasialdirector.

Das
Wochen eine
der ersten d
welche in d
Gymnasiums

Für d
genau diesel
Aufnahmstax
Semester, sin
zu den Sem
zwei oder m

Die
mittags statt

Die Z
ständen ist
und setzt di
die erwirkte
stand, als s
ununterbroch
kann nur au
Wegbleiben
allgemeinen

Das
das in der
haben sich

Der

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



regelmäßig im Laufe der ersten sechs
er I. Classe im I. Semester im Laufe
orhinein zu entrichten; Schülern, für
t wird, muss der fernere Besuch des

g derselben in die Kataloge, gelten
er öffentlichen Schüler geknüpft ist.
e, letztere im Betrage von 24 K pro
e Privatisten haben sich regelmäßig
ist, an einem Prüfungstermine über

am 16. September um 9 Uhr vor-

nterrichte in den freien Lehrgegen-
ldung bei der Direction anzusuchen
gesetzlichen Vertreters voraus. Durch
er insofern ein obligater Lehrgegen-
ohnen und sich allen Übungen mit
ines Schülers während des Schuljahres
gestattet werden. Das eigenmächtige
gegenstände wird bei Bestimmung der

ber d. J. mit dem Heiligengeistamte,
den wird. Die katholischen Schüler
einzufinden.

er 1902 um 8 Uhr vormittags.

Johann de Matha Wastl,
k. k. Gymnasialdirector.



